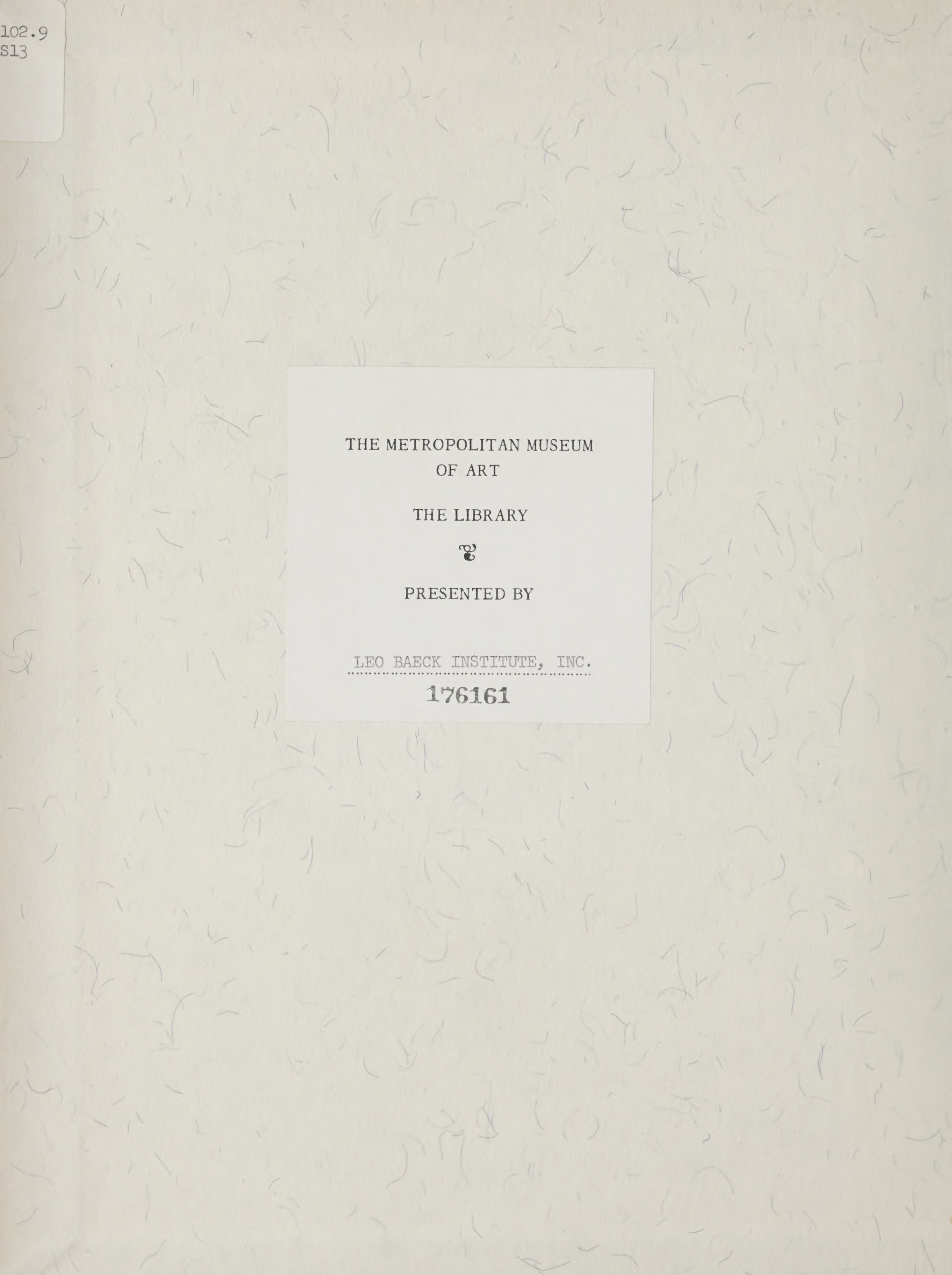




HAND-ZEICHNUNGEN ALTER UND NEUERER MEISTER



Nr. 7

VERSTEIGERUNG
MONTAG, DEN 25. APRIL 1921
DURCH C. G. BOERNER
IN LEIPZIG

AUSSTELLUNG
DER SAMMLUNG IN LEIPZIG

im Limburger-Haus, Neumarkt 35, Ecke Schillerstraße, II. Stock:

Donnerstag bis Sonnabend, den 21.—23. April, von 10—4 Uhr

Sonntag, den 24. April von 10—1 Uhr,

*

AUFTRÄGE

übernehmen die Kunsthandlungen und Antiquariate des In- und Auslandes, sowie die die Versteigerung leitende Firma, die auch über alle die Auktion betreffenden Angelegenheiten Auskunft erteilt.

*

DIE VERSTEIGERUNG

findet im zweiten Stock des Limburger-Hauses, Neumarkt 35, Ecke Schillerstraße, statt.



Nicolas Lavreince

HANDZEICHNUNGEN
ALTER UND NEUERER MEISTER

ehemals in der Sammlung des 1862 verstorbenen Finanzrats

H. W. CAMPE

AUS LEIPZIGER PRIVATBESITZ

Dabei bedeutende Blätter
von

*Amman ⋆ Avercamp ⋆ Guercino ⋆ Berchem ⋆ Böcklin
Hans Bol ⋆ Jan Both ⋆ Chodowiecki ⋆ Erhard
Everdingen ⋆ Fendi ⋆ Goyen ⋆ Greuze ⋆ Klein
Lavreince ⋆ Livens ⋆ Marées ⋆ Ostade ⋆ Quast ⋆ Joh.
Heinr. Ramberg ⋆ Richter ⋆ Ridinger ⋆ Saftleven
Scheuren ⋆ Schnorr von Carolsfeld ⋆ Hans Schwarz
Schwind ⋆ Steinle ⋆ Thoma ⋆ van de Velde ⋆ Dirk Vellert
Vinckeboons ⋆ Vitringa ⋆ Waterloo ⋆ Jacob de Wit*

VERSTEIGERUNG

Montag, den 25. April 1921, vormittags 9½ Uhr durch

C. G. BOERNER ⋆ LEIPZIG

Universitätsstraße 26I ⋆ Eingang Schillerstraße ⋆ Fernruf 10201

IM LIMBURGER-HAUS

NEUMARKT 35 ⋆ II. STOCK

DER FINANZRAT

HEINRICH WILHELM CAMPE

war einer jener Kunstfreunde, die noch bis ins erste Drittel des 19. Jahrhunderts Leipzig den besonderen Ruf einer Kunststadt erhielten. Er war 1770 geboren und starb in hohem Alter erst im Jahr 1862. Unser Großvater, Carl Gustav Boerner, der Gründer der Firma C. G. Boerner, war ein naher Freund Campes und eine Art Kustos seiner reichen Sammlungen. Schon 1827 wurde ein Teil der Campeschen Gemälde veräußert. Campes ausgezeichnete Handzeichnungssammlung, die eine Fülle schöner Blätter aller Zeiten und Schulen enthielt, blieb dagegen bis zu seinem Tode erhalten und wurde dann erst unter seine Erben verteilt und später weiter zersplittert. Aus den wertvollen Blättern, die die hier beschriebene kleine Partie Campeschen Besitzes noch aufweist, wäre schon ein Rückschluß auf den Reichtum des alten Bestandes erlaubt, auch wenn nicht noch das alte Verzeichnis existierte. Nach diesem hat unser Vater die Teilung vorgenommen. Das Verzeichnis enthält auch die Taxen jener Zeit, nach denen man eine Originalzeichnung von Raphael oder Rembrandt mit 30 bis 40 Talern bewertete und den Blättern eines Mieris und Boissieu, ja eines Gottfried Mind fast gleichstellte. Die Namengebung des Verzeichnisses wurde im allgemeinen beibehalten. Die Blätter aus Campes Besitz tragen meist seinen Trockenstempel mit den Buchstaben H.W.C. Die Herkunft einiger weniger anderer Beiträge zu diesem Katalog wurde, soweit sie interessiert, besonders angegeben.

BOERNER

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht gegen bare Zahlung in deutscher Reichswährung.

Der Ersteher hat auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 10% zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Das geringste zulässige Gebot ist 1 Mark. Über 100 Mark wird um wenigstens 5 Mark gesteigert.

Der Auktionator behält sich das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge des Kataloges zu versteigern, Nummern zusammenzunehmen und Nummern zu teilen.

Kann eine entstandene Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten beglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebotes erfolglos bleibt, entscheidet das Los.

Die Käufer sind gehalten, ihre Erwerbungen sofort nach dem Zuschlag in Empfang zu nehmen. Eine Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise übernommen werden.

Aufträge übernehmen wir gegen übliche Berechnung zu gewissenhafter Ausführung.

Da Gelegenheit geboten ist, sich an den Besichtigungstagen sowie durch Ausstellungen von dem Zustand der Stücke und der Richtigkeit der Katalogangaben zu überzeugen, können Reklamationen keinerlei Berücksichtigung finden.

Bei Versendungen in das Ausland muß vom Käufer auf den Rechnungsbetrag 4% Aufschlag entrichtet werden, falls die betreffenden Bestimmungen nicht inzwischen geändert werden.

C. G. BOERNER

JOHANN LUDWIG ABERLI

geb. 1723 in Winterthur, gest. 1786 in Bern

1 Ansicht von Schaffhausen. Im Vordergrund Wald; jenseits des Flusses die Stadt. Mit wappengeschmücktem weißen Unterrand. H. 17,5 cm, Br. 26,5 cm.

Feder und Tuschpinsel.

Siehe die Abbildung auf Tafel III.

ANDREAS ACHENBACH

geb. 1815 in Cassel, gest. 1910 in Düsseldorf

2 Stromschnelle am Fuße einer Felsenwand. H. 20 cm, Br. 34 cm.

Aquarelle.

HEINRICH ADAM

geb. 1787 in Nördlingen, gest. 1862 in München

3 Schloß Trausnitz bei Landshut im Winter mit Blick auf die Flußebene. H. 20 cm, Br. 27 cm.

Tuschpinsel, weiß gehöht. Der untere Papierstreifen original angesetzt.

PIETER AERTZEN

geb. 1508 wahrscheinlich in Amsterdam, gest. 1575 ebenda

4 Die eherne Schlange auf einem Pfahl im reich belebten Zeltlager der Juden. Oben abgerundet. H. 26 cm, Br. 13 cm.

Feder und Tusche. Von alter Hand rückseitig bezeichnet: Lange Pier. Wegen eines Risses aufgezogen.

JOST AMANN

geb. 1539 in Zürich, gest. 1591 in Nürnberg

5 „Germania florescens, Germania concors, Germania victrix.“ Vor und in Wolken über einem Tempel allegorische Figuren, im Hintergrunde militärische und bürgerliche Tätigkeit, vorn der Rhein und die Donau. Auf dem Rande obige Inschrift. Rund. Durchm. 35,5 cm.

Feder und Tusche. Unten bez. „J. A. 1586“.
Schöne und interessante, figurenreiche Darstellung.

HENDRIK AVERCAMP, genannt de Stomme van Kampen

geb. 1585 zu Amsterdam, gest. um 1660

6 Winterlandschaft. Vor den Wällen der Stadt tummeln sich zahlreiche Figuren auf dem zugefrorenen Flusse; rechts vorn ein Schlitten. H. 14,5 cm, Br. 20 cm.

Deck- und Wasserfarben auf grundiertem Papier, an dem kleine, wenig störende Stellen lädiert sind.
Ein kleines Gemälde von feinster Qualität in lebhaften Farben.

Siehe die originalgroße Abbildung auf Tafel I.

7 Bauern bei einem Schlitten auf dem Eise. Links im Hintergrund eine ausgedehnte Ortschaft mit hoher Kirche. H. 10,5 cm, Br. 14,5 cm.

Aquarell. Aus den Sammlungen Liphart und Goldschmidt; stammt aus österreichischem Privatbesitz.
Eine vorzügliche Aquarelle des Meisters.

Siehe die farbige Abbildung auf dem Umschlag.

8 Schneeige Winterlandschaft. Bauern mit ihren beiden Schlitten auf dem Eise rastend. Rechts in der Ferne eine Stadt. H. 13 cm, Br. 22,5 cm.

Aquarell. Auf Papier mit dem Amsterdamer Wappen. Aus den Sammlungen Knowles und Goldschmidt; stammt aus österreichischem Privatbesitz.
Ausgezeichnet.

Siehe die Abbildung auf Tafel II.

JOHANN SAMUEL BACH

geb. 1749 in Berlin, gest. 1778 in Rom

9 „Dresden von der Gegend des Holzplatzes." Ansicht der Altstadt mit der Augustusbrücke. In der Mitte die Hofkirche; links davon der Schloßturm, am Rande ganz links die Frauenkirche. H. 20,5 cm, Br. 36 cm.

Zarte Pinselzeichnung, getuscht und leicht getönt. Aufgezogen. Im Laubwerk rechts ein Fleck.

Siehe die Abbildung auf Tafel III.

10 „Dresden von der Gegend vor dem weißen Thore." Blick auf die Augustusbrücke, Frauenkirche, Hofkirche und den Schloßturm von elbabwärts der Brücke, mit Staffage. H. 20 cm, Br. 36 cm.

Zarte Tuschpinselzeichnung.
Von gleicher Qualität wie das vorige Blatt.

GIOVANNI FRANCESCO BARBIERI, gen. IL GUERCINO DA CENTO

geb. 1591 in Cento, 1666 in Bologna

11 Junger Mann im Hut. Brustbild von vorn. Die Rechte vor der Brust. H. 18,5 cm, Br. 21 cm.

Federzeichnung auf bräunlichem Papier. Aufgezogen.

12 Kopf eines bärtigen Kriegers im Helm, nach links blickend. H. 13 cm, Br. 11,5 cm.

Feder und Sepia. Aufgezogen. Aus der Sammlung Richardson (Fag. 435).

13 Landschaft mit einem Fischer auf dem Wege zum Flusse. Rechts vorn eine hohe Baumkulisse; in der Ferne links die Gebäude und Türme einer Stadt. H. 20,5 cm, Br. 29,5 cm.

Flotte Rötelzeichnung.

FEDERICO BAROCCIO

geb. 1526 oder 1528 in Urbino, gest. 1612 ebenda

14 Studie zu einem Schächer am Kreuz. H. 17 cm, Br. 10,5 cm.

Schöne Rötelzeichnung.

FRA BARTOLOMMEO

geb. 1472 zu Florenz, gest. 1517

15 Die heiligen drei Könige beten das Jesuskind an und bringen ihm Geschenke. H. 34,5 cm, Br. 25,5 cm.

Rötel. Einige Risse hinterlegt.
Prachtvolle Zeichnung von hoher Qualität. Wohl eher lombardisch.

Siehe die Abbildung auf Tafel IV.

JULIANE WILHELMINE BAUSE

geb. 1768 in Leipzig, gest. 1837 ebenda

16 An einem bewaldeten Hügel vorbei in flaches Land führende Landstraße mit Staffage. H. 18 cm, Br. 25 cm.

Pinselzeichnung in Sepia. Unten in der Mitte: Bause Juliane.

JAN ABRAHAMSZ BEERSTRATEN

geb. 1622 in Amsterdam, gest. 1666 ebenda

17 Dorf auf einer Düne bei einem starken Turm. H. 27 cm, Br. 48 cm.

Blei und Tusche.

CORNELIS BEGA

geb. 1620 zu Haarlem, gest. 1664 daselbst

18 Stehendes Mädchen, an einen Stuhl gelehnt; vor ihr ein Stoofje. H. 27 cm, Br. 15,5 cm.

Schwarze Kreide, weiß gehöht. Auf blauem Papier.
Charakteristische Zeichnung des Meisters.

EDUARD JULIUS FRIEDRICH BENDEMANN

geb. 1811 zu Berlin, gest. 1889 zu Düsseldorf

19 Ein König, die Harfe neben sich, und eine junge Frau umschlungen unter Blättern und Palmen sitzend. Darunter eine Stelle aus dem Hohenlied Salomonis. In Umrahmung. Papiergröße: H. 22 cm, Br. 24 cm.

Blei und braune Tusche, weiß gehöht. Bez. links unten mit Monogramm „E. B." und „1837". Auf dem Rande in Zierschrift „Für Frau Direktorin Schadow". Aus süddeutschem Besitz.
Vorzüglich. Aus dem Nachlaß W. von Schadow's.

CLAES PIETERSZ BERCHEM

geb. 1620 zu Haarlem, gest. 1683 zu Amsterdam

20 Ein Zugochse, neben einem zweirädrigen Karren in der Nähe eines Schuppens stehend. Links vorn ein Hund. H. 15 cm, Br. 20 cm.

Mit der Feder in Sepia angelegt und mit dem Tuschpinsel laviert. Links oben die volle Bezeichnung: „Berchem F: 1650" (oder „1656").
Ausgezeichnet, mit schöner Lichtwirkung.

MARTIN BERNIGEROTH

geb. 1670 in Rammelburg im Mannsfeldschen, gest. 1733 in Leipzig

21 Benedict Carpzow, halbe Figur nach rechts, in Mantel und großer Perücke, den Beschauer anblickend, im dunkel getönten Oval. Papiergröße: H. 22 cm, Br. 18 cm.

Feder und Tusche. Der Name des Dargestellten rückseitig vermerkt.

CORNELIS DE BISSCHOP

geb. 1630 in Dordrecht, gest. 1674 ebenda

22 Christus wäscht den Jüngern die Füße, links und im Hintergrunde zuschauendes Volk. H. 36 cm, Br. 49 cm.

Feder und Sepia. Rechts unten von alter Hand: Bisschop fc.

ARNOLD BÖCKLIN

geb. 1827 zu Basel, gest. 1901 zu San Domenico bei Fiesole

23 Landschaft mit einer Baumgruppe am Eingang zu einem alten Gemäuer, unter den Bäumen zwei Gestalten. Papiergröße: H. 16 cm, Br. 26 cm.

Eine schöne und höchst charakteristische Kreide- und Tuschpinselzeichnung hohen Ranges. Aus süddeutschem Besitz.
Solche Arbeiten des Meisters kommen nur sehr selten einmal vor.

Siehe die Abbildung auf Tafel V.

JEAN JACQUES DE BOISSIEU

geb. 1736 zu Lyon, gest. 1810 ebenda

24 Landschaft. Auf altem, zum Teil bewachsenem Gemäuer, das sich an einem Flusse hinzieht, erheben sich Häuser in der Bauweise des Südens. H. 15,5 cm, Br. 20,5 cm.

Kreide und Tuschpinsel. Auf Lilienwappenpapier.
Vorzüglich.

HANS BOL

geb. 1534 zu Mecheln, gest. 1593 zu Amsterdam

25 Baumreiche Landschaft mit dem Barmherzigen Samariter. Links hinten entfliehen die Räuber. Rechts die Straße nach der Stadt, weiterhin Ausblick auf den See und das Gebirge. H. 20 cm, Br. 27,5 cm.

Feder und etwas Tusche auf bräunlichem Papier. Oben in der Mitte bezeichnet: „1567 H Bol" (H und B verschlungen).
Ausgezeichnet, und flotter als die feinen Miniaturzeichnungen, die sonst meist vorkommen.

Siehe die Abbildung auf Tafel II.

ANTHONY VAN BORSSUM

geb. 1630 zu Amsterdam, gest. 1677 daselbst

26 Kanalstraße mit vier Figuren im Vordergrunde. Jenseits des Kanals ein Dorf mit Windmühle. H. 9 cm, Br. 16 cm.

Leicht aquarellierte, flotte Pinselzeichnung. An den oberen Ecken etwas defekt.
Ausgezeichnete Skizze.

JAN BOTH

geb. um 1610 in Utrecht, gest. 1652 daselbst

27 Gebirgslandschaft mit weitem Tal. Im Mittelgrund eine Frau auf einem Maultier, zwei Lasttiere, und ein Mann mit Hund. H. 21 cm, Br. 31,5 cm.

Tuschpinsel, grau und etwas braun.

Siehe die Abbildung auf Tafel VI.

BARTHOLOMEUS BREENBERGH

geb. 1599 oder 1600 in Deventer, gest. vor 1659 in Amsterdam

28 Italienisches Gutsgebäude auf einer Anhöhe, links oben, auf besonderem Blättchen, ein Baum auf einem Felsen. H. 12,5 cm, Br. 19,5 cm.

Aquarellierte Federzeichnung.

ART DES PIETER BRUEGEL D. Ä.

29 Studienblatt von einer Kirmes: Unten wird ein betrunkener Bauer von einer Frau und einem Mann in ein Boot gebracht, in dem eine Bauernfrau sitzt. Darüber eine Bauernfrau auf einer Bank mit zwei Kindern und einem Hund. Rechts am Rande Rückansicht eines trinkenden Bauern. H. 15 cm, Br. 20,5 cm.

Feder und Tusche. Aufgezogen.

PAUL BRILL

geb. 1554 in Antwerpen, gest. 1626 in Rom

30 Felsenlandschaft mit Bäumen und großen Ruinen, vorn rechts ein Gewässer, links eine Gruppe von Personen. H. 17 cm, Br. 28,5 cm.

Federzeichnung, braun und blau laviert.

WILHELM BUSCH

geb. 1832 zu Wiedensahl, gest. 1908 zu Mechtshausen im Harz

31 Junge Bäuerin mit dem Besen auf ihren Mann einschlagend, der, seinen Krug wegwerfend, vor ihr flieht. H. 9,2 cm, Br. 11,5 cm.

Federzeichnung. Links unten bez. „W. Busch“. Aus dem Besitze des Pastors Otto Nöldecke, des Neffen des Meisters.

SIMONE CANTARINI

geb. 1612 in Oropezza bei Pesaro, gest. 1648 in Verona

32 Die heilige Katharina, umgeben von heiligen Frauen. H. 28 cm, Br. 20 cm.

Reizvolle Rötelzeichnung. Aufgezogen.

GIOVANNI BATTISTA CASANOVA

geb. in Venedig 1730 (oder 1728), gest. in Dresden 1795

33 Medaillon-Brustbild des Bruders des Künstlers, des Memoirenschriftstellers Jacques Casanova, im Profil nach links. Im dunkelschraffierten Rund. Papiergröße: H. 23 cm, Br. 22,5 cm.

Tuschpinsel und Blei, grau gehöht. Auf gelblichem Papier.
Brillante Porträtzeichnung.

DANIEL CHODOWIECKI

geb. 1726 in Danzig, gest. 1801 in Berlin

34 Porträt der Dichterin Anna Louise Karschin geb. Durbach in jüngeren Jahren. Profilbildnis mit hoher Lockenfrisur, im Hut. Halbfigur. Oval. Blattgröße: 10 cm hoch, 8 cm breit.

Feine Miniaturzeichnung in Silberstift, Blei und Tusche, auf grundiertem Papier. Rechts unten voll signiert.
Das anmutige Silberstiftporträt aus Chodowieckis bester Zeit steht den geschätzten Porträtminiaturen des Meisters an Qualität nicht nach und gehört wegen der außerordentlichen Seltenheit derartiger Bildnisse zu den kostbarsten Schöpfungen seiner Meisterhand.

Siehe die Abbildung auf Tafel VII.

EDWARD COMPTON

geb. 1849 in London, lebt in Feldafing in Oberbayern

35 Die Spitze des Brienzer Rothorn mit den umliegenden Höhen. H. 26,5 cm, Br. 41 cm.

Aquarelle. Rechts unten bez. „E. T. Compton. Brienzer Roth horn 1897".

JAN JOST VAN COSSIAU

geb. um 1660 in Breda, gest. 1732 in Mainz

36 Hirtenfamilie mit heimziehender Herde. H. 27,5 cm, Br. 5,5 cm.

Rötel, weiß gehöht, auf bläulichem Papier.

ANTOINE COYPEL

geb. 1661 in Paris, gest. 1722 ebenda

37 Um einen Brunnen unter Bäumen schwebende und spielende Puttenschar. H. 16,5 cm, Br. 24 cm.

Federzeichnung, braun getuscht. Aus der Sammlung Heinr. Hamal.

BARBARA REGINA DIETSCH

geb. 1706 in Nürnberg, gest. 1783 ebenda

38 Stilleben von Blumen, Früchten und toten Vögeln. H. 33 cm, Br. 26 cm.

Gouachemalerei in lebhaften Farben.

JOHANN JACOB DORNER D. Ä.

geb. 1741 in Ehrenstetten im Breisgau, gest. 1813 in München.

39 Im offenen Fensterbogen stehender Arzt mit dem Uringlas, das ihm die neben ihm stehende Frau gebracht hat; auf der Fensterbrüstung ein Buch und Apothekergeräte, im Hintergrunde das Laboratorium mit einem Gehilfen am Mörser. H. 27 cm, Br. 22 cm.

Tuschpinselzeichnung in grau. Bez. links unten „J. Dorner inv. 1776“.

EGBERT VAN DRIELST

geb. 1746 in Groningen, gest. 1818 in Amsterdam

40 Landstraße am Walde. Links ein Gewässer mit Weiden, an dem ein Mann sitzt, rechts ein Bauernhaus. H. 23 cm, Br. 31 cm.

Schwarze Kreide und Tusche.

KAREL DUJARDIN

geb. 1622 in Amsterdam, gest. 1678 in Venedig

41 Gruppe von fünf ruhenden Schafen. H. 18 cm, Br. 26 cm.

Tuschpinselzeichnung in braun. Aufgezogen.

BALTHASAR ANTON DUNKER

geb. 1746 in Saal bei Stralsund, gest. 1807 in Bern

42 Blick auf die Jungfrau aus dem Lauterbrunner Tal. Im Vordergrunde treiben zwei Hirten eine kleine Kuhherde. H. 41,5 cm, Br. 34 cm.

Ausgeführte Aquarelle.

Siehe die Abbildung auf Tafel VII.

JULES DUPRE

geb. 1812 zu Nancy, gest. 1889 zu Isle-Adam a. d. Oise

43 Hügelige Flußlandschaft mit einer Baumgruppe bei Abendbeleuchtung. H. 17 cm, Br. 26 cm.

Ausgezeichnete Aquarelle.

FRANÇOIS DUQUESNOY

geb. 1594 (oder 1592) in Brüssel, gest. 1643 in Livorno

44 Zwei mit klagendem Ausdrucke aufwärtsblickende weibliche Kopfstudien. H. 25,5 cm, Br. 35 cm.

Rötel auf gelblichem Papier. Unten rechts von alter Hand: F. Quesnoi.

JOHANN CHRISTOPH ERHARD

geb. 1795 in Nürnberg, gest. 1822 in Rom

45 Russischer Bauernwagen in einer Hofeinfahrt, darauf ein Packen und ein russischer Jude in lebhaftem Gespräch mit zwei anderen, die neben dem Wagen stehen. H. 21 cm, Br. 26 cm.

Aquarelle und Deckfarben. Nach der Lithographie von J. A. Klein J. 203. Gegenstück zu der Aquarelle von Erhard nach seiner Radierung A. 188, die sich gleichfalls in der Sammlung Campes befand.

ALLART VAN EVERDINGEN

geb. 1621 zu Alkmar, gest. 1675 zu Amsterdam

46 Flußlandschaft mit einem Kloster auf einem Berge. Auf halber Höhe eine Kapelle. H. 10,5 cm, Br. 14,5.

Feder und Pinsel; Sepia und Tusche. Auf Schellenkappenpapier. Links auf dem Felsen monogrammiert: „AVE".
Sehr charakteristisch und frisch.

Siehe die Abbildung auf Tafel VI.

47 Bewegte See an felsiger Küste. Im Vordergrunde an hohen Klippen emporbrandendes Meer; im Mittelgrunde ein sturmgejagtes Segelschiff. H. 11,5 cm, Br. 16,5 cm.

Pinselzeichnung in Sepia, auf Lilienwappenpapier. Auf dem Felsen ganz rechts signiert: „AVE".
Ausgezeichnete, für Everdingen durchaus charakteristische Arbeit.

PAOLO FARINATO

geb. 1524 in Verona, gest. 1606 ebenda

48 Maria mit dem Kinde, Johannes und dem Lamm unter einem Baume sitzend, rechts Blick auf eine südliche Seelandschaft. H. 15 cm, Br. 25 cm.

Feder und Sepia.
Von Orazio Farinato nach seinem Vater Paolo gestochen, siehe B. XVI, S. 170, 4.

PETER FENDI

geb. 1796 in Wien, gest. daselbst 1842

49 Schlafendes Kind mit seiner Puppe. H. 7,5 cm, Br. 11,5 cm.

Bleistiftzeichnung, leicht aquarelliert. Bezeichnet: „Fendi 1833".
Ein reizendes Blatt feinster Qualität.

Siehe die Abbildung auf Tafel VII.

JEAN-HONORE FRAGONARD

geb. 1732 in Grasse, gest. 1806 in Paris

50 Ein bärtiger Greis, in einen weiten Mantel gehüllt, nach links im Lehnstuhl sitzend; leicht vorgebeugt und die Hand mit sprechender Gebärde erhoben. H. 25,5 cm, Br. 22 cm.

Schwarze und rote Kreide. Aufgezogen.
Eine Zeichnung von hoher Qualität.

Siehe die Abbildung auf Tafel VIII.

JOSEPH FÜHRICH

geb. 1800 zu Kratzau, gest. 1876 in Wien

51 Ein junges Mädchen, das vor einem Kruzifix in einer Kapelle hingesunken ist, wird von einem jungen Manne gestützt. An der Tür ein zuschauender Mann. H. 9 cm, Br. 7,5 cm.

Tuschzeichnung mit breitem Rand, auf dem sich außer der Bezeichnung: „Jos. Führich inv. & del.“ noch der Vermerk: „2. Band 11. Kapitel.“ befindet.
Von Wörndle nicht erwähnte, aber sehr charakteristische Arbeit.

Siehe die Abbildung auf Tafel VII.

BAREND GAEL

geb. um 1630 in Haarlem, gest. nach 1681 in Amsterdam

52 Ansicht eines Dorfes mit ausziehender Bauernschaft, vorn eine beladene Schleife, von einem Schimmel gezogen. H. 14 cm, Br. 26 cm.

Kreide. Rechts oben von alter Hand: Gaal.
Hübsches, charakteristisches Blatt des dem Goyen nahe stehenden Meisters.

JACOB GAUERMANN

geb. 1773 in Öffingen bei Cannstadt, gest. 1843 in Miesenbach bei Wiener-Neustadt

53 Uferansicht eines Sees mit hohen Bergen im Hintergrunde. Links vorn eine Kapelle, zu der von rechts Wallfahrer ziehen. H. 22 cm, Br. 31,5 cm.

Aquarelle. Bez. links unten „J. Gauermann, f.“

ORAZIO GENTILESCHI (LOMI)

geb. 1562 (65?) zu Pisa, gest. 1647 (38?) zu London

54 Profilkopf eines jungen Mannes mit leicht lockigem Haar. H. 37 cm, Br. 27 cm.

Schwarze und weiße Kreide, auf braunem Papier.
Vorzügliche italienische Arbeit.

JAN VAN GOYEN

geb. 1596 in Leyden, gest. 1656 im Haag

55 Flußlandschaft mit hölzerner Zugbrücke. Links durch Bäume, die am Wasser wachsen, Blick auf ein Dorf. H. 10,5 cm, Br. 17,5 cm.

Kreide und Wasserfarben. Links oben bezeichnet: „V GOIEN 1620".
Durch das ganz frühe Datum bedeutsame, ausgezeichnete, aquarellierte Kreidezeichnung, wie sie nur selten vorkommt.

Siehe die Abbildung auf Tafel IX.

56 Der Strand von Scheveningen. Rechts hinter Dünen der Ort mit spitzem Kirchturm. Mit zahlreicher Staffage. H. 12 cm, Br. 19,5 cm.

Kreide und Tusche. Rechts unten mit dem Monogramm „VG" und dem Datum „1652" bezeichnet. Aus den Sammlungen Marquis de Lagoy (Fag. 332), Holford und Goldschmidt. Stammt aus österreichischem Besitz.
Bedeutsame Zeichnung aus der Spätzeit des Meisters.

Siehe die Abbildung auf Tafel IX.

C. O. GRAF

Mitte des 19. Jahrhunderts

57 Altes Stadttor und Brücke mit Staffage, dahinter Kirchturm und hohe Häusergiebel. H. 28,5 cm, Br. 22 cm.

Aquarelle. Links unten bez. „C. O. Graf. 1851". Rückseitlich als Ansicht aus Bingen bezeichnet.

JEAN-BAPTISTE GREUZE

geb. 1725, gest. zu Paris 1805

58 Aufblickender Mädchenkopf in weißer Haube. H. 33 cm, Br. 26 cm.

Schwarze Kreide, rot und weiß gehöht, auf bräunlichem Papier. Brillante, höchst charakteristische Zeichnung.

Siehe die Abbildung auf Tafel VIII.

EDUARD GRÜTZNER

geb. 1846 zu Großkarlowitz b. Oppeln, lebt in München

59 Falstaff. Brustbild nach links im Barett, den Beschauer anblickend. H. 25 cm, Br. 20 cm.

Tuschpinselzeichnung. Bez. „Ed. Grützner". Aus süddeutschem Besitz.

CHRISTOPH JACOB WILHELM HALLER VON HALLERSTEIN

geb. 1771 zu Hilpoltstein, gest. 1839 in Nürnberg

60 „Demoiselle Habermaß, Solotänzerin in Berlin. 1804." Brustbild nach links, den Beschauer anblickend. Oval. H. 9 cm, Br. 7 cm.

Ausgezeichnete Silberstift- und Pinselzeichnung, auf grundiertem Papier. Unbezeichnet, auf altem Stammbuchblatt mit den obigen Angaben über die Dargestellte aufgelegt.

ERNST HASSE

geb. 1819 in Erfurt, gest. 1860 in Dresden

61 Sechs Enten und ein Sperling um den Futtertrog. H. 8,5 cm, Br. 13 cm.

Aquarelle. Bez. links unten „E. Hasse".

MICHAEL HEER

geb. 1591 in Menzingen, gest. 1661 in Nürnberg

62 Vier Soldaten im Lager vor einer Stadt beim Würfelspiel. H. 9 cm, Br. 14,5 cm.

Tuschpinselzeichnung. In der Mitte unten bez. „MH. Fecit".

WYBRAND HENDRICKS

geb. 1744 in Amsterdam, gest. nach 1810 in Haarlem

63 Vase mit Blumen. H. 33 cm, Br. 27 cm.

Pinsel und Tusche. Bez. links unten „Wdt. Hendriks, inv. 1795".

WOLDEMAR HERMANN

zwischen 1830 und 1850 in Dresden tätig

64 „Porta St. Sebastian vor Rom." Im Vordergrunde, am Fuße eines auf einem bewachsenen Felsen stehenden Turmes, Hirten mit Herden an der Tränke. H. 18 cm, Br. 22 cm.

Aquarelle. Bez. links unten „W. Hermann fec. 1835".

PEETER HUYS

tätig 1545 bis 1571 in Antwerpen

65 Christus am Kreuz. Am Kreuzesstamm die heiligen Frauen mit Johannes. Links Jerusalem, rechts die offene Grabeshöhle. H. 28,5 cm, Br. 20,5 cm.

Feder. Datiert: „1550". Aufgezogen und leicht grundiert.
Beiliegt eine Beglaubigung von Geheimrat Lehrs-Dresden, der das Blatt für die Vorlage zu dem gegenseitigen Stich B. 2 hält, in dem Huys eine Kreuzigung Schongauers wiedergibt.

Siehe die Abbildung auf Tafel X.

NACH JACOB JORDAENS

geb. 1593 in Antwerpen, gest. 1678 ebenda

66 Der Satyr bei den Bauern. H. 34,5 cm, Br. 38 cm.

Rötel. Aufgezogen.

KARL LUDWIG KAAZ

geb. 1776 in Karlsruhe oder Pforzheim, gest. 1810 in Dresden

67 Südliche Meeresbucht zwischen hohen Bergen mit dem Blick auf den Vesuv, vorn Gebäude und Staffage. H. 42 cm, Br. 58 cm.

Gouache. Bez. links unten „C. Kz. pinx. 1808".

LUKAS KILIAN

geb. 1579 in Augsburg, gest. 1637 ebenda

68 Porträt des Augsburger Patriziers Daniel Hainzel. Fast Kniestück von vorn, im Samtrock mit weißem Kragen und breiter Schärpe. In den oberen Ecken die Wappen der Familien Hainzel und Welser, auf dem angesetzten Unterrand in den Ecken die Familienwappen der Walther und Kraffter, in der Mitte Wahlspruch, Namen und Alter des Dargestellten. H. 26 cm, Br. 17 cm.

Kreide und Tusche. In der Mitte links bez. „Lucas Kiliã F. A° 1635".

JOHANN ADAM KLEIN

geb. 1792 in Nürnberg, gest. 1875 in München

69 „Osteria an einem Grabmal bei der Via Appia, gegen Frascati", mit reicher Staffage. H. 28,5 cm, Br. 41,5 cm.

Tuschpinselzeichnung, weiß gehöht. Bez. links unten „J. A. Klein. 1819". Eine bedeutende Zeichnung des Meisters.

70 Brunnen in Bern. Auf der Brunnensäule ein Ritter mit einer Standarte, neben ihm ein aufgerichteter Bär, der in den Standartenschaft beißt. Um den Brunnen reiche Staffage von Männern und Frauen, sowie einer Kuh- und Ziegenherde. H. 21 cm, Br. 19 cm.

Aquarellierte Federzeichnung des von Jahn unter Nr. 251 beschriebenen Blattes. In der rechten unteren Ecke bez. „J. A. K. (als Monogramm) fec. 1820". Eines der reizvollsten Aquarelle Kleins. Das Motiv wurde auf der Reise nach Italien 1819 an Ort und Stelle aufgenommen. Die Radierung liegt bei.

71 Alter Geiger mit hohem Hut und grünem Rock, bei einem Brunnen sitzend. Rückseitig Soldaten bei Furagewagen. H. 13 cm, Br. 20 cm.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. Rechts oben bez. „J. A. Klein fc. Wien. Den 19. November 1814". Rückseitig getuschte Feder- und Bleistiftzeichnung bez.: „Am 18. Okbre 1814 bei dem Fest auf der Simmringer Heide".

JOHANN CHRISTIAN KLENGEL

geb. 1751 in Kesselsdorf, gest. 1824 in Dresden

72 Winterlandschaft. Vorn ein Reiter und ein Pferdeschlitten, sowie ein Bauer, der mit seinem Sohne Holz einfährt, dahinter Kinder mit Handschlitten auf einem Schneeabhang. H. 23 cm, Br. 33,5 cm.

Rötel. Rechts unten bez. „Klengel".

LUDWIG KNAUS

geb. 1829 zu Wiesbaden, gest. 1911 zu Berlin

73 Brustbild eines jungen Mädchens, leicht nach rechts gewendet. H. 28 cm, Br. 19,5 cm.

Bleistift. Rechts unten bez. „L. Knaus". Aus süddeutschem Besitz.

FRANZ KOBELL

geb. 1749 in Mannheim, gest. 1822 in München

74 Hohe, kahle Berge am Ufer eines Sees, vorn flache Landschaft mit einer Ortschaft und Staffage. H. 13 cm, Br. 19 cm.

Kreide und Sepia. Links oben bez. „Franz Kobell del. Romae". Aufgezogen. Aus dem Kabinett Winkler.

JOHANNA SIBYLLA KÜSELIN

geb. 1646 in Augsburg, gest. 1717 ebenda

75 Christus, in einer Flußlandschaft unter einem Baum stehend, spricht zu einer Volksmenge, rechts im Hintergrunde Reiter, links vorn zwei Schriftgelehrte. H. 12 cm, Br. 16 cm.

Feder und Tusche.

PIETER VAN LAAR

geb. 1582 in Haarlem, gest. 1642 ebenda

76 Unter einem Kreuzgewölbe links ein Tisch, um den vier Männer stehen, rechts vorn sitzt ein lautenspielender Pantalon. Im Hintergrunde Blick in einen Saal mit mehreren Personen. H. 17 cm, Br. 11,5 cm.

Aquarelle und Deckfarben.
Vorzügliches, auch durch den Lichteffekt interessantes Blatt.

PIERRE LOUIS LARIVE-GODEFROY

geb. 1753 in Genf, gest. 1814

77 In der Nähe einer alten Wasserleitung, deren hohe Bogen sich nach links hinten erstrecken, sind sechs junge Männer mit einem Kugelspiel beschäftigt. H. 30 cm, Br. 22 cm.

Wasserfarben. Auf der Rückseite eine spätere Bezeichnung: La Rive de Genêve fec.
Bildmäßig ausgeführte Aquarelle des XVIII. Jahrhunderts.

NICOLAS LAVREINCE

geb. zu Stockholm 1737, gest. daselbst 1807

78 Unterbrochene Lektüre. Zwei Damen mit einem Hündchen in vornehm ausstattetem Louis XVI.-Boudoir. An der Wand ein Herrenporträt in ovalem Goldrahmen. H. 35 cm, Br. 27,5 cm.

Deckfarben.
Eine höchst charakteristische Malerei des Meisters, identisch mit einem der beiden Pendants, die auf Pariser Auktionen vom 31. März 1784 (Nr. 172) und 20. Dez. 1785 (Nr. 118) vorkamen. Die von Bocher, S. 58 und S. 59, gegebene Beschreibung: „... une jeune fille debout, vue par le dos et vêtue en satin blanc, tenant une rose et parlant à une femme assise..." paßt vollkommen auf das vorliegende Bild, ebenso die Größenangabe: 13 Zoll hoch, 10 Zoll breit. Da sich in der alten Campeschen Sammlung tatsächlich noch das gleichfalls bei Bocher beschriebene Gegenstück gleicher Größe und Art befand, ist die Provenienz aus den oben angeführten Pariser Versteigerungen gesichert.
Im deutschen Handel kommen französische Originale des achtzehnten Jahrhunderts von so erstaunlicher Qualität kaum je vor.

Siehe die farbige Abbildung vor dem Titel.

OTTAVIO LEONI

geb. um 1576 in Rom, gest. 1628 ebenda

79 Männliches Brustbild, fast von vorn, mit gelocktem Haar, Schnurr- und kleinem Kinnbart, im anliegenden Wams mit Spitzenkragen. H. 19 cm, Br. 13,5 cm.

Schwarze und rote Kreide auf bräunlichem Papier.

CARL FRIEDRICH LESSING

geb. 1808 zu Breslau, gest. 1880 zu Karlsruhe

80 Flache Landschaft am Abend bei stürmischem Wetter, vorn zwischen Hügeln drei Wanderer. H. 34 cm, Br. 52 cm.

Kreidezeichnung auf bräunlichem Papier. Auf der Rückseite: C. F. L. Etwas berieben. Aus süddeutschem Besitz.
Große stimmungsvolle Landschaftszeichnung.

GOTTLOB HEINRICH LEUTEMANN

geb. 1824 in Großzschocher bei Leipzig, gest. 1905 in Leipzig

81 Junges Zigeunerpaar unter einem großen Baum vor einem Dorfe nach Mandoline und Tambourin tanzend, links zuschauende Landleute. H. 25 cm, Br. 37 cm.

Aquarelle und Deckfarben.

82 Porträt des Vaters des Künstlers in Halbfigur nach rechts, in hoher Schirmmütze und Brille bei der Arbeit als Kupferstecher sitzend. H. 27 cm, Br. 21 cm.

Bleistiftzeichnung.

JAN LIVENS

geb. 1607 zu Leyden, gest. 1674 zu Amsterdam

83 Landschaft, in der Mitte eine stattliche Klosteranlage. Rechts fernes Flußtal; links ein Weg, der zum Walde führt. H. 11,5 cm, Br. 18,5 cm.

Federzeichnung auf Japanpapier. In Auffassung und Wiedergabe besonders der Sepiazeichnung Nr. 422 der Sammlung Habich-Cassel (Versteigerung 1899, in Stuttgart) verwandt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XI.

FRANCESCO LONDONIO

geb. 1723 in Mailand, gest. 1783 ebenda

84 Zwei stehende Ziegenböcke. H. 20,5 cm, Br. 25 cm.

Schwarze und rote Kreide, weiß gehöht, auf bräunlichem Papier.

LORENZO LOTTO

geb. um 1480 wahrscheinlich in Venedig, gest. 1555 oder 1556 in Loretto

85 Entwurf zu einer Wochenstube. Im Hintergrunde rechts die Mutter im Bett, davor die Wärterin mit dem Kinde am Boden sitzend, von links kommen zahlreiche Frauen. H. 10,5 cm, Br. 22,5 cm.

Federzeichnung.

EMIL LUGO

geb. 1840 bei Konstanz, gest. 1902 in München

86 Südliche Landschaft, mit kleinem Wasserfall rechts. Im Mittelgrunde zieht sich nach rechts ein Gebirgsweg hin, auf dem sich Reisende — in der Mitte eine größere Gruppe mit Tieren und Reisewagen — befinden. H. 39 cm, Br. 58 cm.

Bleistiftzeichnung. Links unten voll bezeichnet und datiert: „E. Lugo 1866“.
Prachtvolle, ausgeführte Zeichnung im Stile der älteren römischen Landschaftsschule.

HANS VON MARÉES

geb. 1837 zu Elberfeld, gest. 1887 zu Rom

87 Porträt des J. Baron Ripp. Brustbild halb nach rechts, den Beschauer anblickend, in skizziertem Rahmen. Rückseitig weibliche Aktstudie und „Porträt des österreichischen Militärattachés in Rom J. Baron Ripp Handzeichnung von H. v. Marées für ein Bild von mir. Clemens von Pausinger 1885“. Papiergröße: H. 43,5 cm, Br. 32,5 cm.

Blei und Rötel. Aus österreichischem Besitz.
So schöne und vollkommene Porträtzeichnungen von Marées kamen im Handel kaum je vor.

Siehe die Abbildung auf Tafel XII.

JAN MARTSS DE JONGE

geb. um 1609 angeblich zu Haarlem, gest. nach 1647 in Holland

88 2 Bl. Stehender Bauer von vorn, rücklings auf den Stock gestützt, einen Packen auf dem Rücken, im Hintergrunde Landschaft. H. 13,5 cm, Br. 8,5 cm. — Ein Bauer und seine Frau nach rechts gehend. H. 10 cm, Br. 6 cm.

Flotte Federzeichnungen. Die letztere aufgezogen.

JACOB WILHELM MECHAU

geb. 1745 in Leipzig, gest. 1808 in Dresden

89 „Der Kuhturm bei Leipzig", vorn Wiesenlandschaft mit Bäumen und einer Kuhherde. H. 27,5 cm, Br. 37,5 cm.

Tuschpinsel. Bez. links unten „J. Mechau del. 1783".

MATTHAEUS MERIAN D. Ä.

geb. 1593 zu Basel, gest. 1650 zu Schwalbach

90 Ansicht des Städtchens Bülach im Kanton Zürich. Aus der Vogelschau. Im Hintergrund flaches Gebirge. H. (mit weißem Unterrand) 29 cm, Br. 35 cm.

Feder und Pinsel; leicht getuscht. War gefaltet.
Reizvolles Blatt, ganz in der Art des Meisters. Aus den Sammlungen Boern 1831 (?) und G. W. Günther.

FRANÇOIS MILLET, gen. FRANCISQUE

geb. 1642 in Antwerpen, gest. 1679 in Paris

91 Heroische Landschaft, im Vordergrunde Hirten und Herden unter Bäumen am Wasser. H. 20 cm, Br. 27 cm.

Federzeichnung. Links unten von alter Hand: Francisque.

MARTIN VON MOLITOR

geb. 1759 in Wien, gest. 1812 ebenda

92 Schäfer und Schäferin in einem Waldgrunde mit Blick auf eine Berglandschaft bei Sonnenuntergang. H. 23,5 cm, Br. 17 cm.

Aquarelle. Links unten bez. „Molitor".

FRANS MOSTAERT

geb. um 1534 zu Hulst b. Antwerpen, gest. 1560 zu Antwerpen

93 Großes Dorf zwischen Bäumen, vorn ein Bauer mit Schweinen. H. 19 cm, Br. 32,5 cm.

Federzeichnung. Wasserzeichen: verbundene Türme.

ISAAK DE MOUCHERON

geb. 1670 zu Amsterdam, gest. 1744 daselbst

94 Südliche Landschaft mit Staffage. Im Mittelgrund eine größere Klosteranlage. Gebirgshintergrund. H. 22 cm, Br. 33 cm.

Feder und Pinsel. Wasserzeichen: Lilienwappen.
Vorzügliche Tuschzeichnung.

CHRISTOPH NATHE

geb. 1753 in Niederbirlau (Oberlausitz), gest. 1808 in Schadewalde bei Marklissa

95 Weite Hügellandschaft mit Bäumen und Gebüsch, vorn ein Jäger mit seinem Hunde. H. 26 cm, Br. 41 cm.

Pinselzeichnung in brauner und grünlicher Tusche. In der Mitte unten bez. „Nathe“ und auf einem Stein: „1795“.
Sehr charakteristisch.

ADAM FRIEDRICH OESER

geb. 1717 in Preßburg, gest. 1799 in Leipzig

96 Idyllische Flußlandschaft mit vier jungen Mädchen und einem Flötenbläser bei einer bekränzten Urne. H. 15,5 cm, Br. 22 cm.

Tuschpinselzeichnung. Rechts unten bez. „A. F. Oeser“.
Vorzüglich.

97 Reliefporträt des Malers Johann Samuel Bach im Profil nach rechts. In einem Rund, unten ein Sockel mit dem Namen. H. 20 cm, Br. 16 cm.

Schönes Künstlerporträt in Kreide und Tusche.

GEORG EMANUEL OPITZ

geb. 1775 in Prag, gest. 1841 in Leipzig

98 Einer jungen Frau, die in ihrem Schlafgemach am Betpulte kniet, erscheint vom Fenster ein Engel. Darunter „Caecilie. Gesang VI. Stanze 42" zwischen Engelsköpfen. Papiergröße: H. 15 cm, Br. 10 cm.

Tuschzeichnung. Im Papierrand rechts unter der Darstellung bez. „G. Opiz. d."

JAN VAN OS

geb. 1744 in Middelharnis, gest. 1808 im Haag

99 Stille See mit Fischerbooten am Landungssteg, links vorn ein Boot mit zwei Ruderern. H. 23 cm, Br. 30 cm.

Tuschpinselzeichnung.

JAN OSSENBEECK

geb. um 1624 angeblich zu Rotterdam, gest. 1674 in Wien

100 Ein Lastesel, gefolgt von seinem Herrn, zieht vorn die Straße nach rechts hin. Hinten ein von Bäumen und Strauchwerk umgebenes Kloster. H. 18,5 cm, Br. 30 cm.

Feder und Pinsel, braun und blau.

ADRIAEN VAN OSTADE

geb. zu Haarlem 1610, gest. daselbst 1685

101 Wirtshausinterieur. Links rauchende und spielende Zecher; am Kamin rechts ein Pärchen und zwei weitere Bauern. — Auf der Rückseite Studien von Bauernfiguren. H. 15,5 cm, Br. 21,5 cm.

Feder und Pinsel, Tusche und Bister. Links unten von alter Hand: Av Ostade. Prächtige lebendige Zeichnung des Meisters.

Siehe die originalgroße Abbildung auf Tafel XIII.

ISAAK VAN OSTADE

geb. zu Haarlem 1621, gest. daselbst 1649

102 Schweineschlachten vor dem Hause. Während eine Gruppe von Kindern, sowie ein Bettler dem Schlachten des Schweines zusehen, trägt hinten in der Mitte ein Bauer einen langen Trog herbei. Links vorn ein zweites Schwein, mit zusammengebundenen Füßen am Boden liegend. H. 23,5 cm, Br. 33 cm.

Aquarelle.
Ein bedeutendes Blatt.

JACOPO PALMA, gen. IL VECCHIO

geb. um 1480 in Serinalta, gest. 1528 in Venedig

103 Besuch der Elisabeth mit dem Johannesknaben bei der Heiligen Familie. H. 12 cm, Br. 21 cm.

Feder und Pinsel, in Braun.
Interessante Kompositionsskizze, die in der Campeschen Sammlung dem Palma Vecchio zugewiesen wurde.

GEORG PENCZ

geb. um 1500 in Nürnberg, gest, 1550 daselbst

104 Brustbild eines vornehmen Herren mit stattlichem Vollbart, im Mantel und Barett. Im Profil nach rechts. H. 10 cm, Br. 11,5 cm.

Schwarze und rote Kreide; die Büste nur leicht angelegt. Oben das Monogramm „P. G.“ (verschl.) und das Datum „MDXXXVI.“
Ein Pencz nahestehendes Nürnberger Patrizierporträt von feiner Qualität.

105 „Porträt von Hans Imhof des Älteren.“ Brustbild in dunkler Mütze, fast von vorn gesehen. H. 10 cm, Br. 11,5 cm.

Ebenso. Oben: „1520“.
Dem vorigen Porträt in jeder Beziehung ebenbürtiges Herrenbildnis, das wohl aus dem gleichen Skizzenbuch wie jenes stammt.

GIOVANNI PERUZZINI

geb. 1629 in Ancona (Pesaro?), gest. 1694 in Mailand

106 Einem Heiligen, der mit der Linken das Kruzifix umfaßt, bringt ein Engel Brot, Fisch und Wein vom Himmel herab. H. 26 cm, Br. 19 cm.

Rötel und Feder, braun laviert. Wasserzeichen: Stern und gekreuzte Pfeile.
Schöne italienische Barockzeichnung.

CARL GOTTLIEB PESCHEL

geb. 1798 zu Dresden, gest. 1879 ebenda

107 Die Madonna, auf einer Rasenbank im Garten sitzend, lehrt den zwischen ihren Knien stehenden Jesusknaben lesen. Landschaftshintergrund. Oben rund. Papiergröße: H. 52 cm, Br. 34,5 cm.

Kohle und Blei, goldgehöht, auf bräunlichem Papier. In einer Gewandfalte links undeutlich bezeichnet.
Schönes Blatt im Stile der Nazarener.

CARL THEODOR VON PILOTY

geb. 1826 zu München, gest. 1886 zu Ambach

108 Tiroler Bauernstube. Am Ofen ein krankes Kind im Bett, bei dem die Mutter mit zwei andern Kindern, im Hintergrunde eine alte Bäuerin. Papiergröße: H. 20,5 cm, Br. 25 cm.

Bildmäßig ausgeführte Bleistiftzeichnung. Rechts unten bez. „C. Piloty".
Aus süddeutschem Besitz.

NICOLAS POUSSIN

geb. 1593 in Andelys, gest. 1665 in Rom

109 Der Märtyrertod des Heiligen Erasmus. Während ein Henkersknecht im Begriff ist, dem Heiligen, der gefesselt über eine Bank hingestreckt liegt, den Leib aufzuschlitzen, bringt eine kleiner Engel dem Gemarterten Trost vom Himmel. Links Zuschauer; rechts ein Sklave neben einem Zuber. H. 18,5 cm, Br. 26 cm.

Lavierte Federzeichnung in Bister. Auf Papier mit dem Anker im Kreise. Aufgezogen.
Interessante Kompositionsstudie, die in der Campeschen Sammlung als Entwurf für Poussins Altarbild aus seiner frühen römischen Periode katalogisiert war, das jetzt in der Vatikanischen Galerie in Rom aufbewahrt wird (Grautoff 15; Friedländer S. 112 und S. 143, beide mit Abb.). Die Darstellung auf der Zeichnung zeigt tatsächlich ein einfacheres Kompositionsschema als das Gemälde und die vorausgehende Ölskizze (früher in der Sammlung Fairfax Murray, Grautoff 14, mit Abb.), und könnte eine sehr frühe Version des 1629 behandelten Themas sein.

JOHANN JUSTUS PREISSLER

geb. 1698 in Nürnberg, gest. 1771 daselbst

110 Porträtkopf des Malers Johann Daniel Preißler (1666—1737), des Vaters des Künstlers. H. 23,5 cm, Br. 20 cm.

Kreidezeichnung in Schwarz auf bläulichem Papier, weiß gehöht. Auf einem angehefteten Streifen des gleichen Papiers ein vielleicht echtes Monogramm: „J. J. P." in Rötel, sowie eine spätere Beischrift der Namen, in schwarzer Kreide.
Ausgezeichnete Bildnisstudie.

FRIEDRICH PRELLER D. Ä.

geb. 1804 in Eisenach, gest. 1878 in Weimar

111 Baumgruppe mit Gebüsch aus dem Parke in Weimar. H. 29,5 cm, Br. 38,5 cm.

Pinselzeichnung in Sepia. Rechts unten „Park Wmr. 16. Juli 51".

JEAN-BAPTISTE LE PRINCE

geb. 1733 in Metz, gest. 1781 in St. Denis du Port

112 Frau beim Reinigen von Geschirr mit ihrem Knaben an einem großen antiken Wasserbehälter. Dabei ein Hund. Links Fernblick auf die hohe See. H. 15 cm, Br. 22 cm.

Tusche und etwas Gelb.
Hübsches Blatt in der Art des Meisters, als dessen Arbeit es in der Campeschen Sammlung katalogisiert war.

ERCOLE PROCACCINI D. Ä.

geb. 1520 in Bologna, gest. nach 1591

113 Die Ermordung Cäsars (?). H. 32 cm, Br. 24,5 cm.

Kreide und Feder, leicht getuscht und weiß gehöht; auf bräunlichem Papier. Aufgezogen.
Dramatisch bewegte Kompositionsskizze.

PIETER JANSZ QUAST

geb. 1606 in Amsterdam (oder im Haag), gest. 1647 ebenda

114 Nach Drehorgel und Flöte tanzendes Krüppelehepaar, die Frau mit dem Kinde auf dem Rücken, im Hintergrunde eine Lauserin. H. 26,5 cm, Br. 35 cm.

Blei auf Pergament. Links unten bez. „Pieter Quast fc. 1642“.
Vorzüglich.

115 Bettlerfigur im Hut, die Linke auf einen langen Stab gestützt. H. 17 cm, Br. 12,5 cm.

Rohrfeder; auf braunem Papier.

JOHANN HEINRICH RAMBERG

geb. 1763 in Hannover, gest. daselbst 1840

116 Junges Mädchen, das ein gesatteltes Pferd am Zügel hinter sich führt. H. 11,5 cm, Br. 7 cm.

Wasser- und Deckfarben. Im weißen Unterrande mit der vollen Signatur: „H. Ramberg invt: fecit: Hannover 1816“.
Entzückende kleine Aquarelle.

117 Widmungsblatt: Allegorie mit dem Pegasus und Genien. Oval, auf viereckigem Papier. H. 25 cm, Br. 20,5 cm.

Wasserfarben; voll bezeichnet: „J H Ramberg 1833“.
Eine prächtige Aquarelle, die, wie die folgenden, aus dem Nachlasse des Künstlers stammt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XIV.

118 Minerva empfängt von mehreren kleinen Kindern Geschenke. Vorn ein Mädchen am Boden, das eine Widmung zu schreiben scheint. H. 24,5 cm, Br. 19 cm.

Aquarelle. Voll signiert „I. H. Ramberg invenit fect. 1833“.
Liebliches Widmungsblatt in ganz lichten, duftigen Wasserfarben.

119 Minerva sitzt auf einem von Putten schwebend erhaltenen flachen Korb, aus dem andere Putten eine Blumenranke in Form eines E emporwinden. Darüber eine von zahlreichen Flügelknäblein getragene Guirlande. Blattgröße: H. 26,5 cm, Br. 21 cm.

Ebenso. Datiert: „22 May“, vermutlich gleichfalls von 1833.
Von ähnlicher Qualität.

120 Porträt eines älteren Offiziers im Profil. Brustbild im von grünen Zweigen gebildeten Oval. Papiergröße: H. 29 cm, Br. 21,5 cm.

Schwarze Kreide, weiß gehöht. Die Umrahmung in Wasserfarben. Soll nach alter Beischrift aus dem Jahre 1833 stammen.

121 „Ruinen eines antiken Grabmals auf dem Wege von Rom nach Tivoli, das zu Rambergs Zeiten einer Gärtnersfamilie zum Aufenthalt diente.“ Die Mutter mit den Kindern, deren kleinstes sie auf dem Schoß hält, vor der Tür. Rechts vorn ein schreiender Esel, weiter hinten der Vater bei der Arbeit. H. 59 cm, Br. 43 cm.

Aquarelle. Rechts mit „J H Rbg“ (verschl.) signiert. Aufgezogen.
Eine nach der Randnotiz aus dem Jahre 1792 stammende charakteristische Arbeit.

122 „Aussicht des ausgegrabenen Stadttors der verschütteten Stadt Pompeji und der vor selbigem befindlichen Sitze und Monumente.“ Mit vier Staffagefiguren. H. 33 cm, Br. 47 cm.

Aquarelle. Aufgezogen.
Zwar unbezeichnete, aber in gleicher Weise für den Meister charakteristische italienische Ansicht von 1792.

123 „Prospekt einer aufgegrabenen Straße der verschütteten Stadt Pompeji bei Neapel.“ Im Hintergrund rechts der rauchende Vesuv. H. 40,5 cm, Br. 50,5 cm.

Ebenso.
Durch die hübsche Staffage im Vordergrunde besonders reizvolle Arbeit von ganz entsprechender Qualität.

124 „Vue von Venedig gezeichnet auf den Lagunen nach Lida zu.“ Links vorn eine Gondel mit zwei vornehmen Reisenden; rechts Segelschiffe. H. 36,5 cm, Br. 45 cm.

Ebenso.
Interessanter Prospekt der Wasserstadt, deren charakteristische Silhouette in duftiger Ferne fast die gesamte Breite der Darstellung einnimmt.

JOHANN CHRISTIAN REINHART

geb. 1761 bei Hof, gest. 1847 in Rom

125 Zwei Ziegen, die eine stehend, die andere auf den Boden hingestreckt. H. 15 cm, Br. 20 cm.

Schwarze Kreide. Links unten die Bezeichnung: „C. Reinhart fec 1788". Ausgezeichnete Tierstudie.

126 3 Bl.: Wiederkäuendes Kalb. - Liegender Hund, schlafend. — Stehender Esel. 4° und Qu. 4°.

Tierstudien in schwarzer Kreide, wohl aus derselben frühen Zeit wie die vorige Nummer.

GUIDO RENI

geb. 1575 zu Bologna, gest. 1642 daselbst

127 Josua und Kaleb. Zwei junge Männer mit einer Riesentraube an einer Stange, die sie auf den Achseln tragen. H. 16 cm, Br. 18 cm.

Schwarze und rote Kreide. Aufgezogen.
Reizvolle Zeichnung, deren künstlerische Qualität die alte Zuschreibung an Reni verständlich macht.

ADRIAN LUDWIG RICHTER

geb. 1803 zu Dresden, gest. ebenda 1884

128 Landschaftsbild mit gebirgiger Ferne: Landleute mit Ziegen steigen ins Tal hinab. Im Vordergrund begrüßen zwei Mädchen, die am Wege sitzen, einen Jäger. — Auf der Rückseite eine Landschaftsskizze mit Staffage. H. 16 cm, Br. 25 cm.

Bildmäßig ausgeführte Aquarelle.
Ein vollendetes Frühwerk des Meisters, das zu dem Besten gehört, was Richter nach seiner Rückkehr aus Italien in Meißen, anfangs der dreißiger Jahre, noch nach italienischen Motiven, aber schon ganz im deutschen Geiste geschaffen hat.

Siehe die originalgroße Abbildung auf Tafel XV.

129 Junges Schäferpaar, auf einem Bergvorsprung aneinandergelehnt sitzend, das Mädchen einen Strauß bindend. Links die Schafe; rechts Ausblik aufs Gebirge. H. 12,5 cm, Br. 22 cm.

Bleistiftzeichnung mit ganz leichten Tönungen in Wasserfarben; rechts in Rot die Signatur: „L. Richter. 1864". Stammt aus anderem Besitz.
Eine bekannte Komposition des Meisters, die hier in einer großen bildmäßigen und für das späte Datum erstaunlich feinen Ausführung vorliegt. Ein entzückendes, kostbares Blatt.

Siehe die Abbildung auf Tafel V.

130 Vier Kinder mit einem Hund hinter einer Planke als Gratulanten. Das größte Mädchen hält einen Blumenkorb in die Höhe, das kleinste Kind schwingt einen Strauß. Rechts und links Ranken und Blumen. — Rückseitig Studien zu einem Mädchen, das den kleinen Bruder auf dem Rücken trägt. H. 8,5 cm, Br. 11 cm.

Blei und Tuschfeder, leicht getönt. Entwurf zu „Wir gratulieren" aus „Bilder und Vignetten", Dresden 1874. Hoff 533. Aus süddeutschem Besitz.
Eine bekannte anmutige Kinderdarstellung.

131 Franz Melchersons Konkursversteigerung mit zahlreichem Publikum beiderlei Geschlechts. Originalzeichnung zu dem Holzschnitt aus Musäus' Märchen „Stumme Liebe", Seite 436 der ersten Ausgabe von 1842, Hoff 857—882. H. 11 cm, Br. 9 cm.

Blei. — Auf der Rückseite die flüchtige Skizze zu „Melchior von Bremens Tod" auf Seite 431 derselben Ausgabe.
Höchst lebendige und humorvolle Zeichnung des Meisters.

JOHANN ELIAS RIDINGER

geb. 1698 zu Ulm, gest. 1767 zu Augsburg

132 Aufgestörte Wildenten. Schilfbewachsenes Flußufer; links freier Blick über den Fluß auf eine Hütte und einige Bäume. H. 22 cm, Br. 25 cm.

Sepiazeichnung; auf einem zentimeterhohen Streifen Unterrand voll signiert: „Johann Elias Ridinger inv. et del: 1759."
Ausgezeichnet.

Siehe die Abbildung auf Tafel XIV.

133 2 Bl.: Bär auf der Lauer. — Bär, seine Beute verschlingend. H. je 25 cm, Br. je 21,5 cm.

Kreide.
Ausgezeichnete Gegenstücke.

WILLEM ROELLOFS

geb. 1822 zu Amsterdam, gest. 1897 zu Berchem b. Antwerpen

134 Flache Landschaft mit Bäumen und Buschwerk, in der Mitte ein Gehöft, bei dem ein Hirt mit Kühen und Schafen. H. 25 cm, Br. 36,5 cm.

Tuschpinsel und Sepia. Bez. links unten „WRoelofs“ (W und R verschlungen).

ROELANT ROGHMAN

geb. 1597 in Amsterdam, gest. 1686 daselbst

135 An Felsen hinführende Landstraßen mit Staffage in mit Bäumen bestandenem Gelände. H. 15 cm, Br. 23,5 cm.

Feder, Kreide und Sepia. Bez. rechts unten „R. Roghman“. Aus österreichischem Besitz.
Ausgezeichnete, höchst charakteristische Zeichnung.

136 Straßenbiegung im Flußtal am Fuß eines hochaufsteigenden Felsens. Mit drei Figuren im Vorder- und Mittelgrund. Rechts Ausblick auf das andere Flußufer, das vom Gebirge begrenzt wird. H. 9 cm, Br. 14,5 cm.

Lavierte Kreidezeichnung.

137 Hirt mit Kühen vor dem Stadtwall. Weitere Figuren auf dem Wall, über dem Häuser und Türme der Stadt sichtbar werden. H. 15 cm, Br. 19,5 cm.

Lavierte Kreidezeichnung.

JOHANN HEINRICH ROOS

geb. 1631 zu Otterdorf in der Pfalz, gest. 1685 in Frankfurt a. M.

138 Halbfigur eines vornehmen Herrn in bauschigem Mantel, mit großer Lockenperücke. Oval. H. 23 cm, Br. 19,5 cm.

Rötelzeichnung. Auf dem Rande rechts unten eine Bezeichnung in Tinte: JH (verschl.) Roos f. Das Papier etwas gebräunt.

JOSEPH ROOS (ROSA)

geb. 1726 in Wien, gest. 1805 ebenda

139 Landschaft mit einem Weg zwischen Felsblöcken und Bäumen, rechts ein Fluß mit einem Angler. H. 35,5 cm, Br. 45 cm.

Rötelzeichnung auf Papier mit dem Amsterdamer Wappen. Bez. rechts unten „Joseph Rosa".

PIETRO CONTE DEI ROTARI

geb. 1707 in Verona, gest. 1762 (1770?) in St. Petersburg

140 Die Trinität in den Wolken, mit Engeln, die zahlreiche auf Christi Passion bezügliche Attribute halten. H. 29 cm, Br. 18 cm.

Rote und schwarze Kreide.
Vorzüglich. Wohl Entwurf für ein größeres Altarbild oder Tafelgemälde.

HERMAN SAFTLEVEN DER JÜNGERE

geb. zu Rotterdam 1609 oder 1610, gest. in Utrecht 1685

141 Stehender Bauer im Mantel, mit Hut. Während er mit der Linken die Pfeife zum Munde führt, hat er die Rechte an den Gürtel gelegt. H. 8,5 cm, Br. 5,5 cm.

Aquarelle; auf einer Spielkarte. Links unten des Künstlers (aus H und S gebildetes) Monogramm.

Siehe die Abbildung auf Tafel XI.

142 Bauer im Schlapphut, auf einem Baumstamm sitzend. H. 8 cm, Br. 5 cm.

Ebenso, ebenso. Mit dem gleichen Monogramm bezeichnet wie das vorige Blatt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XI.

143 Die Windmühle; links jenseits eines Kanals eine zweite Mühle und andere Gebäude. Mit Staffage. H. 11 cm, Br. 14,5 cm.

Aquarelle. Monogrammiert und „1669" datiert.
Vorzüglich.

Siehe die Abbildung auf Tafel XI.

144 Fischerhütte, davor zwei Fischer beim Bau eines Bootes. H. 18 cm, Br. 15 cm.

Kreide- und Tuschpinselzeichnung, mit Farben in Wirkung gesetzt. Links unten bezeichnet mit verbundenem „H. S.“ Rückseitig von alter Hand „Dit op dandersyde getekent van Herman Saftleven is in Lauternwerft (?) a. 1674“. Aus der Sammlung Liphart. Aus österreichischem Besitz.

Brillante aquarellierte Zeichnung.

145 Landschaft mit Fluß, der von verschiedenen Booten belebt ist. Links Stadtmauer, über der Häuser und eine Kirche sichtbar werden. H. 10,5 cm, Br. 15 cm.

Sepiazeichnung, rechts unten monogrammiert.

Hübsche Zeichnung des Meisters.

146 2 Bl. Kleine Flußlandschaft, mit einem Segelboot in Reparatur. H. 9,8 cm, Br. 8 cm. — Schiffswinde. H. 8 cm, Br. 6,5 cm.

Mit Tusche und Braun leicht lavierte Kreidezeichnungen. Erstere aus der Sammlung Straeter. Beide mit Beschädigungen des Papiers.

C. H. SAVELBERGEN

147 Tobias erschrickt vor dem Fisch. Neben ihm der Engel und sein Hündchen. Im Hintergrunde ein Waldsaum mit verschiedenen Figuren. H. 13 cm, Br. 21,7 cm.

Feine Federzeichnung in Bister. Rechts oben die volle Signatur: „C. H. Savelbergen fect. 1621“, in der C und H verschlungen, und die letzten Ziffern nicht ganz deutlich sind.

Interessante Arbeit eines anscheinend gänzlich unbekannten Niederländers.

GODFRIED SCHALCKEN

geb. 1643 in Made, gest. 1706 im Haag

148 Studienzeichnungen nach einer jungen Frau: links in weitem Mantel in ganzer Figur; rechts oben nur ihr anmutiges Köpfchen (in etwas größerem Maßstabe). H. 24 cm, Br. 18,5 cm.

Rötel. Aufgezogen.

Eine feine, reizvolle Arbeit.

CASPAR SCHEUREN

Geb. 1810 in Aachen, gest. 1887 in Düsseldorf

149 Weite Landschaft mit einer Windmühle im Mittelgrunde. Rechts ein Wasser, links Fernsicht. Auf dem Wege in der Mitte zwei Figuren. H. 10,5 cm, Br. 17 cm.

Aquarelle. Bildmäßig ausgeführt, wie auch die Folgenden.

150 Die Schiffersfrau mit ihren beiden Kindern auf den Dünen. Links das Meer mit einem Segelboot. H. 11 cm, Br. 16,5 cm.

Ebenso.

151 Seesturm an der Küste. Im Vordergrund hohe Dünen, über die einige Fischer und Frauen nach dem Strande eilen, da das bewegte Meer eine Anzahl Boote losgerissen hat. Wolkenhimmel. H. 14 cm, Br. 22,5 cm.

Wasserfarben und Gouache.

JULIUS SCHNORR VON CAROLSFELD

geb. 1794 zu Leipzig, gest. 1872 zu Dresden

152 Schlacht Rudolfs von Habsburg gegen Ottokar. Größe der Darstellung: H. 49 cm, Br. 64 cm.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. Links unten mit der Signatur: „JS." (verschlungen), darunter: „April 1835". Aufgezogen. Mit Rand an den Seiten und oben; auf dem Oberrand außer dem Titel der Darstellung eine Widmung vom 15. Juni 1837, mit der vollen Unterschrift Schnorrs. Stammt aus einem anderen Besitz.

Bedeutende, ausgeführte Zeichnung für das große Wandgemälde im Festsaalbau der Münchener Residenz.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVI.

GUSTAV SCHÖNLEBER

geb. 1851 zu Bietigheim in Württemberg, gest. 1917 zu Karlsruhe

153 Bootshafen in einer alten Stadt. Mit einem Holzkrahn auf der Ufermauer. H. 23 cm, Br. 17 cm.

Feder und Tusche, weiß gehöht. Rechts unten mit dem Monogramm „G. S." bez. Aus süddeutschem Besitz.

Ganz bildmäßig ausgeführte ältere Arbeit des Meisters.

LUDWIG VON SCHWANTHALER

geb. 1802 zu München, gest. 1848 ebenda.

154 Stromnixen geleiten eine auf dem Wasser schwimmende Wiege mit einem schlummernden Kinde. H. 39,5 cm, Br. 51 cm.

Federzeichnung. Aus süddeutschem Besitz.

HANS SCHWARZ

geb. 1492 oder 1493 zu Augsburg

155 „Maister Arnold." Männerkopf im Profil nach links. Wie die meisten Vorlagen dieses Medailleurs silhouettiert und aufgezogen. H. 22,5 cm, Br. 18 cm.

Kreide.

Abgebildet und besprochen von G. Habich im Jahrbuch der k. preußischen Kunstsammlungen 1906, S. 25 und S. 34: „ein sehr sympathisches Männerbildnis von sicherer, freier Ausführung . . ."

Siehe die Abbildung auf Tafel X.

156 Männliches Brustbild im Profil nach links, mit Lockenhaar und Mütze. Silhouettiert und aufgezogen. H. ca. 21 cm, Br. 18 cm.

Schwarze und rote Kreide. Nicht ganz frisch erhalten.

Die Qualität dieses Porträtkopfes ist der des vorigen Blattes ähnlich, so daß die Zuschreibung an Schwarz begründeter erscheint als die alte Bezeichnung durch Campe als Werk des älteren Holbein.

MORITZ VON SCHWIND

geb. 1804 zu Wien, gest. 1871 zu München

157 Der heilige Michael, in Rüstung auf einer Wolke stehend, besiegt den abwärtsstürzenden Satan. H. 32 cm, Br. 21 cm. Gerahmt. Durch den Rahmen oben abgerundet.

Öl auf Leinwand. Auf der Rückseite durch Fr. Preller d. J. als Originalarbeit Schwinds beglaubigt. Stammt aus Prellerschem Familienbesitz.

Das hübsche frische Bild ist nicht ganz vollendet, aber farbig sehr lebhaft skizziert.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVII.

158 Junges Mädchen, sich von links auf einen Stuhl stützend, reicht einem über ihr auf einer Stange sitzenden Vogel Futter, von rechts hat sich ihr Hund an dem Stuhle aufgerichtet. Zeichnung für die Kgl. Residenz in München. H. 58 cm, Br. 39 cm. Oben abgerundet.

Bleistift und Sepia. Aus süddeutschem Besitz.
Ein anmutiges, charakteristisches Blatt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVII.

159 Gekrönter weiblicher Genius von vorn, mit erhobenen Händen. Auf der Rückseite: Originalentwurf von Schwind, „Lipzia“. H. 46 cm, Br. 30 cm.

Kreidezeichnung. Ebenso.

FRANS SNYDERS

geb. 1579 in Antwerpen, gest. 1657 daselbst

160 Ein Zug von Landleuten mit Haustieren und erlegtem Wildpret. H. 14 cm, Br. 26,5 cm.

Tusche. Links unten eine alte, aber nachträgliche Bezeichnung.
Die interessante Zeichnung zeigt deutliche Beziehungen zu Jordaeus.

EDWARD VON STEINLE

geb. 1810 zu Wien, gest. 1886 zu Frankfurt a. M.

161 Initiale G in Blau, Rot und Gold mit einer thronenden Madonna im blauen Mantel, links ein kniender Heiliger, anschließend ein Gebet an die Jungfrau Maria in schwarzen, „Maria“ und „Amen“ in roten Buchstaben zwischen roten Linien. H. 40 cm, Br. 33,5 cm.

Deckfarbenmalerei. Auf Pergament, in der Art eines mittelalterlichen Manuskriptblattes.
Rückseitig ein dreizehnzeiliges, eigenhändiges Widmungsgedicht Steinles und eine Beglaubigung des Blattes als Geschenk des Künstlers an Josephine und Anton Theodor Brentano, dann als Eigentum von Sophie Funck geb. Brentano. Aus süddeutschem Besitz.

162 Adam und Eva nach dem Sündenfall, unter einem Baum stehend, von dem Adam einen Ast abbricht, dahinter Gott Vater in der Glorie, unten die Schlange. Wohl Entwurf zu dem Ölgemälde in der Shackgalerie von 1867, Steinle Abb. 21, aber von diesem abweichend. H. 36 cm, Br. 23 cm.

Kreide und Aquarellfarben. Rechts das Monogramm und „1860".
In lebhaften Farben vollständig bildmäßig ausgeführt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVIII.

JAN STORCK

Tätig zu Amsterdam um 1660—1684

163 Hafenplatz mit halb zerfallenem Stadttor. Links die See, rechts Gebäude der Stadt. Mit verschiedenen Staffagefiguren. H. 16 cm, Br. 19,5 cm.

Feder und Pinsel, Sepia und Tusche. Auf Papier mit dem Amsterdamer Wappen. Rechts unten datiert „1671", sowie die Signatur: „J. STORCK". Vorzüglich.

ERNST WILHELM STRASSBERGER

geb. 1796 in Leipzig, gest. 1866 ebenda

164 Zeltlager ungarischer Zigeuner mit reicher Staffage. H. 24,5 cm, Br. 39,5 cm.

Gouache. Bez. rechts unten mit „S. T. (als Monogramm) 1862".

165 7 Bl. Militärische Darstellungen, meist von Reitern. 4⁰ und Qu.-4⁰.

Bleistiftzeichnungen, sämtlich monogrammiert, mit genauen Daten (1842) und der Ortsbezeichnung Magdeburg. Ein Blatt leicht angetuscht.

GEORG STRAUCH

geb. 1613 in Nürnberg, gest. 1675 daselbst

166 Brustbild eines als Türken herausstaffierten bärtigen Mannes, in scharlachrotem Rock mit goldenen Knöpfen, einen Turban mit Reiherfeder auf dem Kopfe. H. 15 cm, Br. 14 cm.

Farbige Kreiden. Rechts unten bez.: „G. Strauch fec. 1667" (oder 1661?). Brillante Zeichnung von trefflicher Ausführung, und koloristisch sehr reizvoll.

ANTONIO TEMPESTA

geb. 1555 in Florenz, gest. 1630 ebenda

167 Ein Feldherr zu Pferd und Landsknechte gegen eine Stadt im Hintergrunde ziehend, auf deren Mauern gekämpft wird. H. 15 cm, Br. 13,5 cm.

Tuschpinsel und Kreide. In der linken unteren Ecke: Tembesta.

THIELEMANN

Tätig zu Anfang des 19. Jahrhunderts

168 Pirna mit dem Sonnenstein, vom rechten Elbufer aus gesehen. H. 48,5 cm, Br. 71,5 cm.

Deckfarben. Rechts voll bezeichnet und datiert: „Thielemann f. 1800“. Bildmäßig ausgeführte Vedute.

HANS THOMA

geb. 1837 zu Bernau in Baden, lebt in Karlsruhe

169 Szenenbild aus dem Beginn des zweiten Aktes von Richard Wagners Tristan und Isolde: Isolde im nächtlichen Garten eine Stufe herabschreitend löscht die Fackel. Im Hintergrunde Brangäne mit erhobenen Händen, Böses ahnend. H. 49 cm, Br. 35 cm.

Große Aquarelle, mit Deckfarben ausgeführt. Rechts unten das Monogramm und „89“. Aus süddeutschem Besitz.
Ein bedeutendes Blatt aus der Zeit der Beschäftigung mit Wagners Werken.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVIII.

ANTON WILHELM TISCHBEIN

geb. 1730 zu Hayna, gest. 1804 zu Hanau

170 Junge Dame als Muse, mit einem Kranz im Haar. Kniestück, im Oval. Blattgröße: H. 24 cm, Br. 18,5 cm.

Kreide und Tuschpinsel. Auf dem weißen Papierrande rechts unten die Bezeichnung: „dessine par A. Tischbein, 1777“. Aufgezogen.

JACOB TOORENVLIET

geb. 1635 oder 1636 in Leyden, gest. 1719 ebenda

171 Jüngling mit Weintrauben, nach links an einem Tisch sitzend, den Beschauer anblickend. H. 13,5 cm, Br. 11 cm.

Bleistift auf Pergament. Unten, wo das Blatt leicht beschnitten ist, in der Mitte bezeichnet „J. Toorenvliet Fecit".
Vorzüglich.

JOHANN GEORG TRAUTMANN

geb. 1713 in Zweibrücken, gest. 1769 in Frankfurt a. M.

172 Der Engel erscheint dem Petrus inmitten schlafender Wächter, um ihn aus dem Gefängnis zu führen. H. 21 cm, Br. 28 cm.

Feder und Tusche. Unten in der Mitte bez. „TM. fec."
Interessantes, bildmäßiges Blatt des deutschen Rembrandt-Nachfolgers.

LUCAS VAN UDEN

geb. 1595 in Antwerpen, gest. 1672 ebenda

173 Ansicht einer großen Stadt am Fuße einer Hügelkette, vorn ein schloßartiges Gebäude. H. 16 cm, Br. 29 cm.

Aquarellierte Federzeichnung. Aus österreichischem Besitz.
Sehr charakteristisch.

174 Rheinlandschaft zwischen Rheinfels am diesseitigen, Biebrach (Bribach) und Ernburg am jenseitigen Ufer, mit eingeschriebenen Ortsnamen. H. 20 cm, Br. 30 cm.

Feder, Kreide und Tusche, farbig getönt.
Ausgezeichnet.

UNBEKANNTE MEISTER

175 Entwurf zur Darstellung eines großen Gastmahls. Rund. Durchmesser 31 cm.

Feder, mit Tusche leicht getönt. Aufgezogen. In der Mitte eine Bruchfalte. Im Katalog der Sammlung Campe dem Raphael zugeschrieben.

176 Die Anbetung der Könige. Nach dem Ölbild von Dürer in Florenz. H. 21 cm, Br. 32 cm.

Feder und Tusche. Im Katalog der Sammlung Campe unter Lucas Cranach aufgeführt.

177 Esther, auf eine Dienerin gestützt, vor Ahasver knieend, der, von Gefolge umgeben, auf dem Throne sitzt und das Szepter gegen sie neigt. Im Hintergrunde des Saales das Gastmahl, vor dem Tor klagende Israeliten. H. 28 cm, Br. 20 cm.

Feder, mit Sepia und roter Tusche in Wirkung gesetzt. Aufgezogen. Interessantes ganz ausgeführtes Blatt, dem Jan van Scorel zugeschrieben, aber wohl später und vielleicht nach ihm.

178 Hügellandschaft mit einer Kirche bei Mondschein, im Hintergrunde ein flacher Berg. H. 31 cm, Br. 21 cm.

Kreide und Tusche. Auf Papier mit dem Lothringer Kreuz. Im Katalog der Sammlung als van der Neer verzeichnet.

179 Ruhiges Wasser mit heimkehrenden Fischerbooten, rechts am Ufer ein Dorf unter Bäumen und eine Kuhherde, vorn ein Boot mit einem Ruderer. H. 33,5 cm, Br. 42,5 cm.

Feder und Tusche. Bei Campe als Albert Cuyp geführt.

180 4 Bl.: Die Geburt Christi. — Das Abendmahl. — Die Kreuzabnahme. — Die Beweinung. H. ca. 8,5 cm, Br. ca. 5,5 cm.

Feder und Tusche. Zum Teil mit Rot in Wirkung gesetzt und weiß gehöht. Vielleicht französische Zeichnungen für kleine Kupfer.

181 Ein Eisenbahnzug mit teils geschlossenen, teils offenen Passagierwagen auf freier Strecke. H. 19,5 cm. Br. 25,5 cm.

Bleistiftzeichnung. Auf dem Untersatzbogen „den 17ten October 1845“ datiert. Zeitgeschichtlich interessante, frühe Darstellung.

PHILIPP VEIT

geb. 1793 zu Berlin, gest. 1877 in Mainz

182 Der Genius von Frankfurt bewillkommnet von seinem Throne die jugendlichen Genien von Ruhm und Wahrheit, Wissenschaft und Kunst, die sich mit ihren Attributen von beiden Seiten nahen. Im Halbrund. H. 20 cm, Unterrand 46 cm.

Aquarellierte Bleistiftzeichnung. Aus süddeutschem Besitz.
Ganz ausgeführte Aquarell in lichten Farben.

Siehe die Abbildung auf Tafel XVI.

ADRIAEN VAN DE VELDE

geb. 1636 in Amsterdam, gest. 1672 ebenda

183 Halb liegender junger Mann in großem Hut, mit dem rechten Arm aufgestützt, mit der linken Hand nach rechts weisend. H. 9 cm, Br. 14 cm.

Rötel.

WILLEM VAN DE VELDE D. Ä.

geb. um 1611 in Leyden, gest. 1693 in London

184 Marine. Zahlreiche Kriegsschiffe und einige Boote auf leicht bewegter See. Rechts befestigtes Ufer, an dem ein Boot angelegt hat. H. 27,5 cm, Br. 47,5 cm.

Feder, Sepia und Tusche. Auf Pergament, das rechts oben etwas oxydiert ist.
Bezeichnet: „W. V. Velde".
Ausführliche, feine Federzeichnung von schöner Qualität.

Siehe die Abbildung auf Tafel XIX.

DIRK JACOBSZ VELLERT

Tätig im Anfang des 16. Jahrhunderts in Antwerpen

185 Der getreue Haushalter. Renaissancehalle mit reichem Durchblick. Der König, der links unter einem Baldachin sitzt, entläßt seinen Diener. Hinter dem König noch vier Figuren, deren eine auf dem Tische ein Rechnungsbuch durchsieht. H. 29,5 cm, Br. 26,5 cm.

Feder und Tuschpinsel. Entwurf für eine Scheibe. Datiert: 1562. Aufgezogen.
Ein vorzügliches Blatt, das dem Meister sicher sehr nahe steht.

Siehe die Abbildung auf Tafel XX.

ADRIAN VAN DE VENNE

geb. 1589 zu Delft, gest. 1662 im Haag

186 „Elck syn Tyt-verdryff". Reichgekleidetes Paar im Zimmer beim Federballspiel, durch den Türvorhang schleicht der Tod herein. Unten in der Mitte ein Band mit obiger Inschrift. H. 35 cm, Br. 45 cm.

Rötelzeichnung in der Art des Meisters. Aus österreichischem Besitz.

Ein reiches, kulturgeschichtlich und kostümlich interessantes Blatt.

DAVID VINCKEBOONS

geb. um 1578, gest. 1629 zu Amsterdam

187 Der Vogelnesträuber. Während ein Junge auf einem Baume rechts ein Vogelnest ausnimmt, plündert ein zweiter einem der beiden zusehenden Bauern die Geldkatze. Landschaftlicher Hintergrund, mit Häusern und Kirche zwischen Bäumen. H. 29,5 cm, Br. 39,5 cm.

Feder und Pinsel, Sepia und graue Tusche.

Ausgezeichnete Originalzeichnung zu der gegenseitigen Originalradierung des Vinckeboons von 1606. (Nagl. 1, Wurzb. 2. Abbildung im Versteigerungskatalog Davidsohn III, 1921, Tafel XLIV.) Diese Radierung wiederholt die Darstellung der vorliegenden Zeichnung in freier Ausgestaltung des Hauptmotivs und des Hintergrundes, sowie unter Hinzufügung eines Hundes (zwischen den Bauern) und der Gruppe einer Mutter, die ihr Jüngstes stillt, während ihr kleiner Junge mit einem Hündchen spielt. An schlagendem Ausdruck und Geschlossenheit der Komposition ist die Zeichnung der mehr in die Breite gehenden Darstellung der Radierung bedeutend überlegen.

Siehe die Abbildung auf Tafel XIX.

188 Jesus vor Jerusalem von der Menge mit Palmen und Tüchern empfangen. H. 31,5 cm, Br. 45 cm.

Feder, weiß gehöht und braun und blau getuscht. Rechts von alter Hand eine Bezeichnung. Aus der Sammlung J. C. S. (Prägestempel).

WIGERUS VITRINGA

geb. 1657 zu Leenwarden, gest. zu Wirdum 1721

189 Hafen mit altem Turm, am Eingang der Leuchtturm. Vorn zahlreiche Staffagefiguren, unter denen ein vornehmes Paar rechts auffällt. H. 20,5 cm, Br. 27,5 cm.

Aquarelle.

Ein hübsches, auch kostümlich interessantes Blatt.

Siehe die Abbildung auf Tafel XXI.

190 Mit Schlittschuhläufern und einem Stuhlschlitten belebte Eisfläche. Rechts vorn ein Kavalier mit Hund, im Hintergrunde links eine Windmühle. H. 14 cm, Br. 19 cm.

Aquarelle von derselben feinen Qualität. Mit nicht ganz deutlich erhaltener, voller Signatur und Datum („1701“?) links oben.

CARL CHRISTIAN VOGEL VON VOGELSTEIN

geb. 1788 in Wildenfels in Sachsen, gest. 1868 in München

191 „Maler Hiekstedt“. Ganze Figur, vom Rücken gesehen, auf der Kante eines Stuhles sitzend, auf dessen Lehne das Skizzenbuch aufliegt. H. 17 cm, Br. 9 cm.

Kreide. Bez. unten rechts „C. Vogel“.

MARTEN DE VOS

geb. um 1531 in Antwerpen, gest. 1603 ebenda

192 Die Kreuzesfindung. Der Kaiser Konstantin, das Kreuz tragend, unter einem römischen Torbogen. Ringsum zahlreiches Volk. H. 49,5 cm, Br. 29,5 cm.

Feder und blaue Tusche, weiß gehöht. Aufgezogen.

ANTHONY WATERLOO

geb. um 1610, gest. nach 1676

193 Kleine Flußlandschaft mit einer Hütte auf der Bastei. Rechts vorn ein Kahn. Links Ausblick in die Ferne. H. 9 cm, Br. 13,5 cm.

Kreide, Pinsel und Tusche. Auf Schellenkappenpapier.
Gegenseitige Naturstudie zur Radierung B. 25, mit einigen Änderungen und Auslassungen, z. B. ohne den Baum hinter dem Wall.

Siehe die Abbildung auf Tafel XXI.

JOHANN PAUL WAXSCHLUNGER

geb. vor 1700, gest. 1724. Seit 1709 in München tätig

194 Toter Hirsch mit Hunden, vorn eine Jagdflinte. H. 25 cm, Br. 36 cm.

Feder und Tusche.
Jagdstück in Ridingers Art.

JOSEF WENGLEIN

geb. 1845 zu München, gest. 1919 zu Bad Tölz

195 Moorlandschaft im Herbst. H. 32 cm, Br. 47 cm.

Bildmäßige Aquarelle. Links unten bez. „J. Wenglein". Aus süddeutschem Besitz.

RAFAEL WINTER

geb. 1784 in München, gest. 1855 (?) wohl ebenda

196 Ein Hase, eine Schnepfe und eine Wildente als Jagdbeute zusammenliegend. H. 19 cm, Br. 27 cm.

Aquarellierte Kreidezeichnung. Unten bez. „R. Winter nach Natur den 17 Okt. 1822".

JACOB DE WIT

geb. 1695 in Amsterdam, gest. 1754 ebenda

197 Relief mit Putten, die im Atelier mit Zeichnen und Farbenreiben beschäftigt sind. H. 25 cm, Br. 37 cm.

Basrelief in grauer Tusche. Bez. „JD. (verschl.) Wit 1749".
Vorzüglich.

MARQUARD WOCHER

geb. 1756 in Säkkingen, gest. 1825 in Basel

198 Auf einer Kiste sitzender Bauer, das Kinn des nach links gewendeten Kopfes und die rechte Hand auf einen Stab gestützt. H. 15 cm, Br. 12 cm.

Feder und Sepia.

IN DER ART DES MICHEL WOLGEMUT

199 Der heilige Hieronymus in felsiger Landschaft knieend. Neben ihm der Löwe. Rechts hinten Blick auf eine Stadt. — Rückseitig Studien zu einem Christus am Ölberge (?) und die skizzierte Darstellung einer Madonna mit Kind. H. 29 cm, Br. 21 cm.

Tusche; Feder und Pinsel.
Die interessante alte, bisher für altniederländisch angesehene Zeichnung verrät wohl engeren Zusammenhang mit Wolgemuts Schule und dürfte in Nürnberg entstanden sein.

Siehe die Abbildung auf Tafel XX.

ADRIAN ZINGG

geb. 1734 in St. Gallen, gest. 1816 in Leipzig

200 Landschaft in der Gegend von Meißen mit Staffage. H. 21 cm, Br. 32 cm.

Feder und Tusche.

KONVOLUTE

201 11 Bl. Handzeichnungen der italienischen Schulen des 16. und 17. Jahrhunderts, mit vorwiegend figürlichen Darstellungen. Verschiedene größere Formate.

In verschiedenen Techniken ausgeführte Zeichnungen, Skizzen, Entwürfe usw., die z. B. dem P. Caldara, Pordenone und P. Veronese zugeschrieben wurden.

202 12 Bl. Desgleichen, meist kleineren Formats.

Ebenso. Dabei Blätter in der Art und von Albani, Batoni, Lippi, Parmigiano, Sebastiano del Piombo, Sansovino u. a.

203 12 Bl. Handzeichnungen französischer und niederländischer Meister des 17. Jahrhunderts. Verschiedene Formate.

Dabei eine Federzeichnung von Avont; eine interessante Tuschzeichnung mit dem Reiterporträt eines Jägers, die unten eine alte Bezeichnung des Hendrick Gerritsz Pot († 1657) zu tragen scheint; ein dem Rubens zugewiesenes Blatt mit drei Aposteln (?); ferner Blätter verschiedener Techniken von oder nach Le Bourguignon, Breughel, Callot, Lingelbach, Potter u. a.

204 11 Bl. Handzeichnungen deutscher Meister des 18. Jahrhunderts mit landschaftlichen und figürlichen Darstellungen, meist kleineren Formats.

Vorhanden sind signierte Arbeiten von J. S. Bach, und Rugendas; eine feine, leicht getönte Zeichnung auf Pergament, eine schlafende Katze darstellend, von Chr. Reuter; sowie in verschiedenen Techniken ausgeführte Blätter von Haanebrink, Hamilton, Hess, Ruthart u. a.

205 10 Bl. Desgleichen, zum Teil größeren Formats.

Darunter Blätter, die bei Campe als Dietrich, Lammers, Mengs, Michault u. a. katalogisiert waren.

206 12 Bl. Landschaftszeichnungen von deutschen Künstlern um 1800 und aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Zumeist kleine Formate.

Mit Bleistift, Feder oder Pinsel ausgeführte, mehrfach durch die dargestellte Örtlichkeit interessierende Blätter, dabei bezeichnete Arbeiten von J. C. Dietsch, Klengel, Witthöft u. a.

207 11 Bl. Desgleichen.

Farbig getönte oder in Wasser-, bzw. Deckfarben ausgeführte Landschaftsblätter von H. Adam, Dorner, Dregt (datiert 1784), Grieben (dat. 1836), Klass, O. Wagner u. a., vor allem zu erwähnen eine voll bezeichnete, 1832 datierte Aquarelle Carl Werners mit einem Schweizer Häuschen in einem Gebirgstal. (H. 10,5 cm, Br. 14,3 cm.)

208 12 Bl. Desgleichen.

Zumeist mit dem Pinsel in Schwarz oder Braun ausgeführte Landschaften, darunter bezeichnete Blätter von Dillis, Maucksch, Salathe, Wicart, ferner ein in Kreide gezeichnetes Küstenbild von J. Ulrich und eine große Bleistiftzeichnung von Brandes.

209 12 Blätter mit verschiedenen Darstellungen und in verschiedenen Techniken, dabei farbige Blumenstücke, Tierbilder, zwei Rauchbilder usw.

210 15 Bl. Handzeichnungen deutscher Künstler des frühen 19. Jahrhunderts, sämtlich mit figürlichen Darstellungen. Verschiedene Techniken.

Dabei signierte Arbeiten von Cotta (Schlachtenszene), Grosse (Leda mit dem Schwan), G. Hahn, Niemann (Kinderbild) und zwei bezeichnete Blätter von J. Riepenhausen.



Gedruckt bei
Poeschel & Trepte
in Leipzig

★



Nr. 6. Hendrik Avercamp.



Nr. 8. Hendrik Avercamp.



Nr. 25. Hans Bol.



Nr. 9. Johann Samuel Bach.



Nr. 1. Johann Ludwig Aberli.



Nr. 15. Lombardisch.



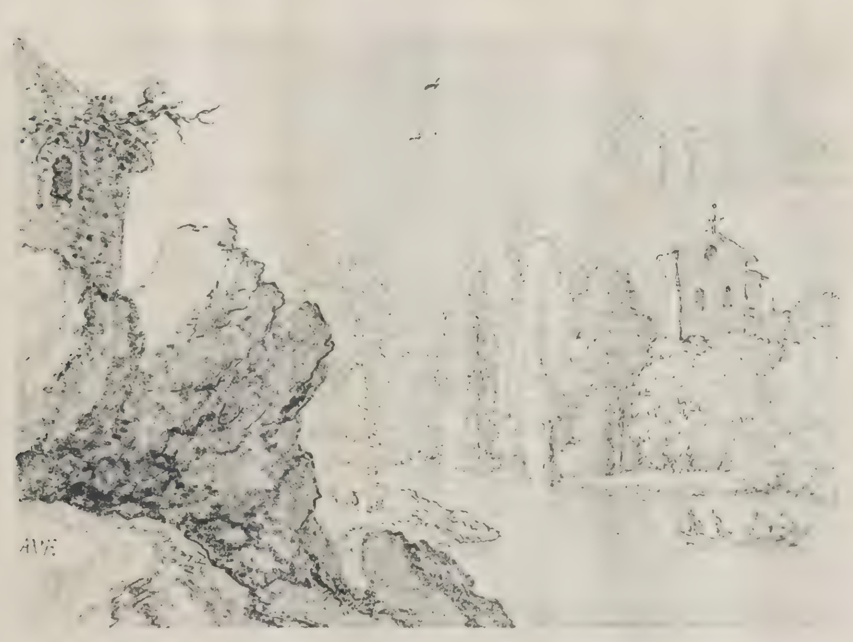
Nr. 23. Arnold Böcklin.



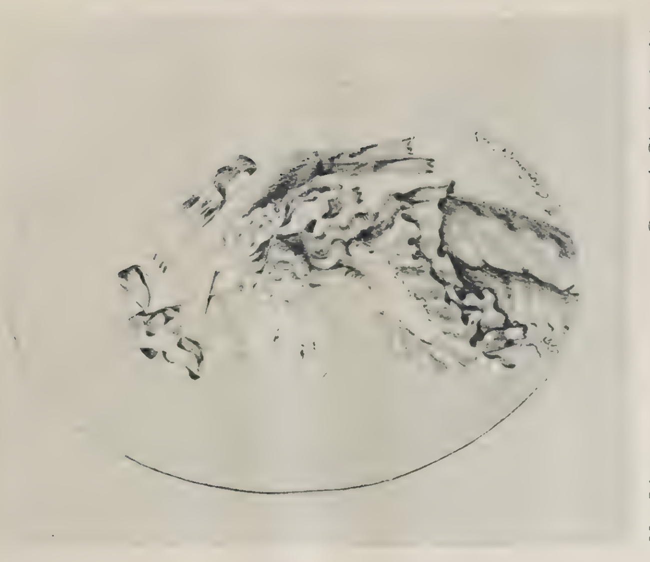
Nr. 129. Adrian Ludwig Richter.



Nr. 27. Jan Both.



Nr. 46. Allart van Everdingen.





Nr. 34. Daniel Chodowiecki.



Nr. 51. Joseph Führich.



Nr. 49. Peter Fendi.



Nr. 42. Balthasar Anton Dunker.



Nr. 50. Jean-Honoré Fragonard.



Nr. 58. Jean-Baptiste Greuze.



Nr. 55. Jan van Goyen.



Nr. 56. Jan van Goyen.



Nr. 65 Peeter Huys.



Nr. 155. Hans Schwarz.



Nr. 83. Jan Livens.



Nr. 141.

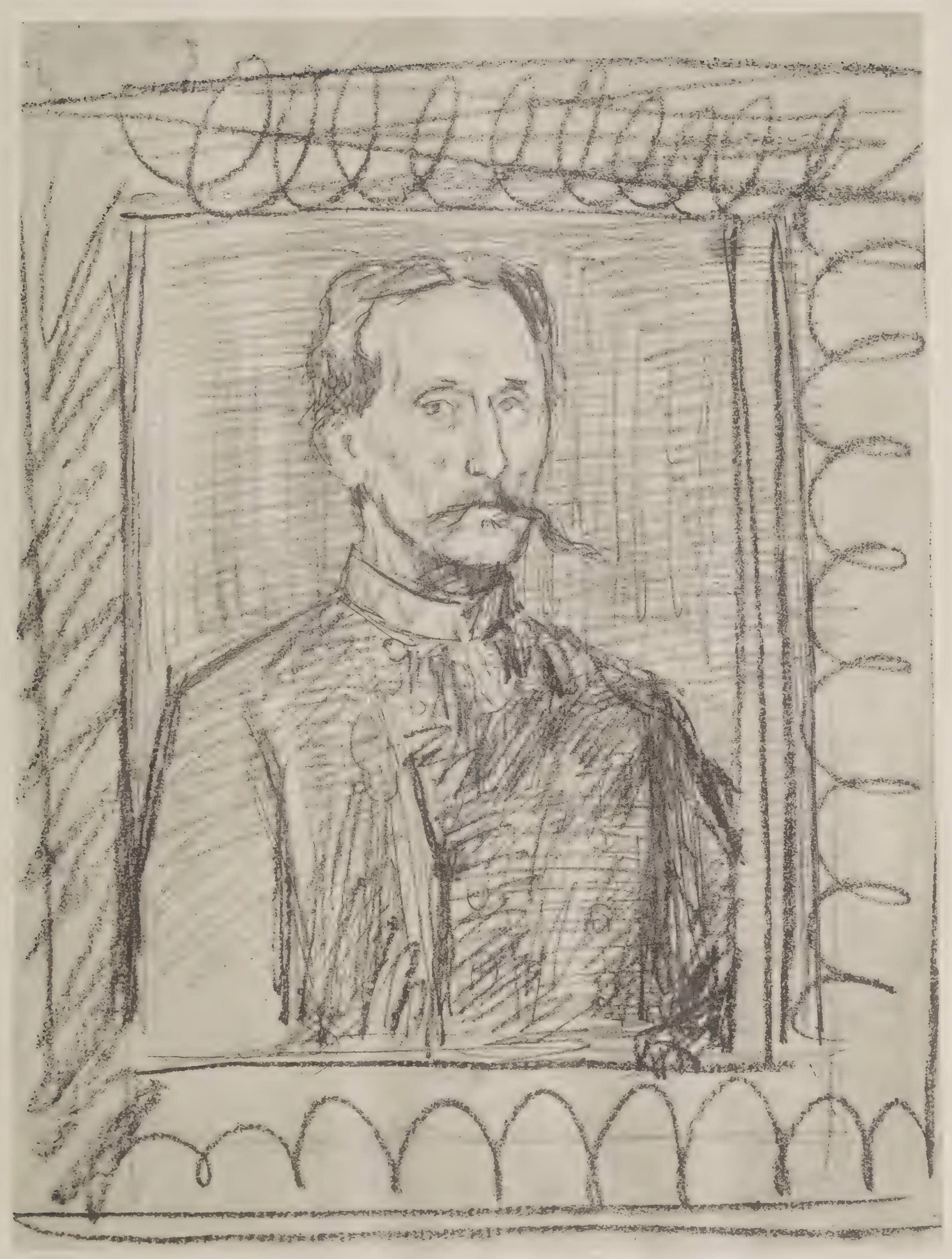


Nr. 143.



Nr. 142.

Herman Saftleven der Jüngere.

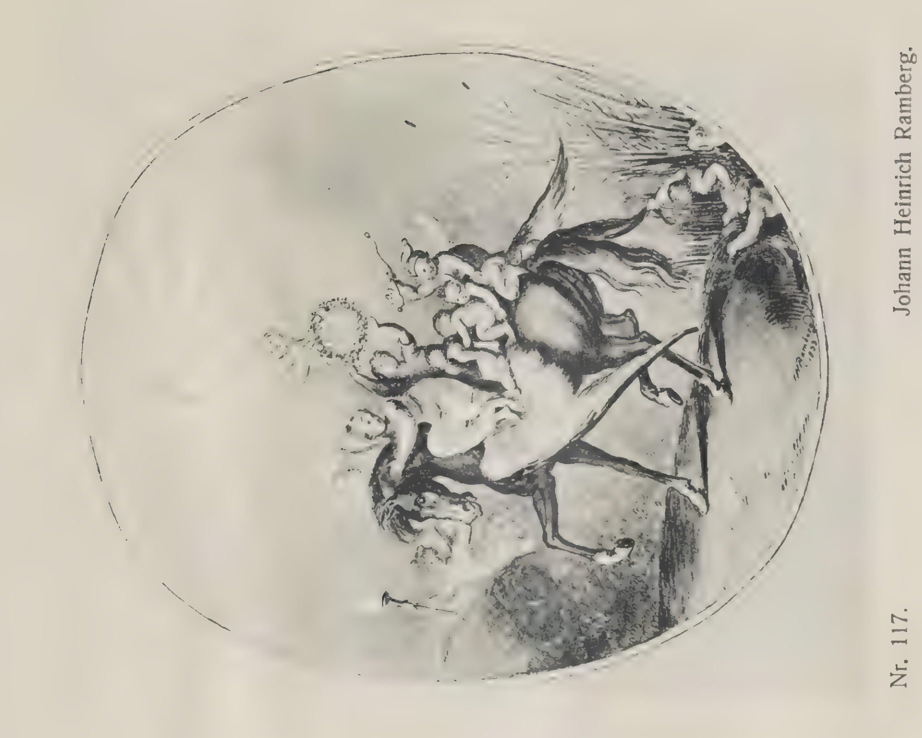


Nr. 87. Hans von Marées.



Nr. 101. Adriaen van Ostade.

Nr. 132. Johann Elias Ridinger.



Nr. 117. Johann Heinrich Ramberg.

Nr. 128.

Adrian Ludwig Richter.



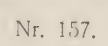
Nr. 182. Philipp Veit.

Nr. 152. Julius Schnorr von Carolsfeld.



Nr. 158.





Nr. 157.

Moritz von Schwind.

Tafel XVII.



Nr. 169 Hans Thoma.



Nr. 162. Edward von Steinle.



Nr. 184. Willem van de Velde d. Ä.



Nr. 187. David Vinckeboons.



Nr. 185. Dirk Jacobsz Vellert.



Nr. 199. In der Art des Wolgemut.



Nr. 193. Anthony Waterloo.



Nr. 189. Wigerus Vitringa.

Außerdem versteigere ich:

Vom 26. bis 29. April 1921 den

DRITTEN UND LETZTEN TEIL

der

KUPFERSTICHSAMMLUNG PAUL DAVIDSOHN

Er umfaßt die Buchstaben R bis Z des Alphabets der Stecher und enthält das unvergleichliche, 280 Nummern umfassende

REMBRANDT-WERK.

Katalog mit 48 Lichtdrucktafeln zum Preise von 50 Mark.

*

Am Sonnabend, den 30. April 1921

KUPFERSTICHE UND HOLZSCHNITTE

von BARTHEL u. HANS SEBALD BEHAM

und ALBRECHT DÜRER

dabei ein fast vollständiges

DÜRERHOLZSCHNITTWERK

aus altem Privatbesitz, sowie Dubletten des Museums in Weimar.

Katalog mit zahlreichen Abbildungen und 3 Lichtdrucktafeln 15 Mark.

*

Am 3. Mai 1921 in Frankfurt am Main

gemeinsam mit den Firmen *Joseph Baer & Co.* und *C. Lang* die

KUPFERSTICHSAMMLUNG RUDOLF BUSCH ⋆ MAINZ

deren Hauptwert in ausgezeichneten Blättern von

DÜRER und REMBRANDT besteht.

Katalog mit 22 Lichtdrucktafeln zum Preise von 20 Mark.